Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1927

270 (19.11.1927)

Mollistreum

TAGESZEITUNG FUR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

ljeigenpreise Die gespattene Millimeterzeile tostet 10 Pfennig, sür auswärts der der Millimeterzeile 45 Psennig, Gesegenheitsenzeigen und Stellengesuche 6 Psennig der Millimeterzeile 45 Psennig o Rabatt nach Tarif, der bei Nichteinhassung des derichtlichen Betreibung und dei Kondurs außer Krast tritt o Erfüllungsderichtskand ist Karssruße L.B. o Schlich der Anzeigen-Unnahme 8 Uhr vormittags

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage "Tolk und Zeit" Die Mußestunde / Sport und Spiel / Heimat und Wandern Sozialistisches Jungbolk / Frauenfragen — Frauenschutz Bezigspreis monalleh 2.30 Mart o Ohne Justellung 2 Mart o Durch die Pok 2.46 Mart o Engelpreis 10 Menuig o Erscheit & mat wöchentlich vomilitigs 11 Uhr o Possigkedvonto 2850 Kartsenho o Geschäftisselle und Rebatstoni Kartsenho I. I. Maddifraße 28 o Ferrury 7020 und 7021 o Volfsfreund -Allasen Ourlach, Westenhoftraße 22; Baben-Baben, Friedhossskraße 28; Rastatt, Friedrichsselle: Offenburg, Cangestraße 28

hmer 270

Karlsruhe - Samstag, den 19. November 1927

47. Jahrgang

Kein Geld für die Kriegsopfer

der flin, 18. Nov. (Eig. Draht.) Während der Bildungsausses Reichstags das Bolksichulgesetz lustig weiterberät, ohne der die Dedung der 500 Millionen Mehrkosten zu kümmern, sinden sich am Freitag im Ariegsbeschädigten-Aussichuß die ungsvarteien gegenüber den sozialdemokratischen Anträgen sinde Anpassung der Sinterbliebenenrenten an die Beamtensing durchzukommen war, wurde der Reichstinansminister die durchzukommen war, wurde der Reichstinansminister die durchzukommen war, wurde der Reichstinansminister die der den sozialdemokratischen Anträgen sein entschiedenes intsegen. Er könne gerade noch die 15 Millionen Mehreit, die sich aus den Anträgen der Regierungsparteien erim Etat unterzubringen versuchen. Was darüber hinaussie abzulehnen, weil es an der Dedung sehle.

Rohmann (Gos.) unterftrich die Bemerfung bes Minifters Amenhang swischen der Beamtenbesoldung und der eichabigtenfürforge, wies aber nach, daß die Konfequenzen Busammenhang nicht gezogen worden feien. Abgeord. gab feiner Bermunberung barüber Ausbrud, bag ber felbstverftandlichen Chrenvflicht, Die bas Reich et ben Kriegsbeichädigten babe, vom Drud der Finanglage th werbe. Bei der Entichabigung der Ruhrinduftrie, bei willigen Mehrleiftung an die Entente auf Grund des fleilerungsicheines, bei ber Erhöhung ber Bierfteuerentichaan Bapern, bei ber Bemeffung ber Generalsvenfionen babe his vom "Drud der Finanglage" gemertt. Reuerdings bore Par, bag im Finangministerium die Sentung des Gintomettarifs für die großen Gintommen porbereitet werde. Er das wirklich beabsichtigt fei. Er frage weiter, ob die Rewirflich bereit fei, Sunderte von Millionen gur Bin-

lin, 18. Nov. (Eig. Draht.) Während der Bildungsaus= fenverbilligung für die Schulden der Grohlandwirtschaft bereitsus

Der Reichsfinansminifter wußte nichts anderes au ermidern, als daß in Berbindung mit der Frage der Sentung der Lohnsteuer, allerdings auch die anderen auftauchenden Probleme erwogen wurden. An die Frage der Zinsenverbilligung für die Landwirtschaft sei man noch nicht berangetreten. Man werde sich aber wohl mit biefer Frage beschäftigen muffen. Abg. Reil erblidte in biefer Antwort eine Bejahung der von ihm gestellten Fragen. Für andere 3mede fei also Geld da, nur nicht für die Kriegshinterblies benen. Lehne die Regierung die Senfung ber hoben Stufen der Einkommensteuer und die Liebesgaben an die Groß-Landwirtschaft ab, siehe fle ftatt beffen die Groß-Landwirticaft nach ihrem Berbrauch dur Steuer beran, führe fie ferner die Offenlegung ber Steuerliften burch, fente fie Die Generalspenfionen, fo fei Die Dedung für die notwendige Bersorgung der Kriegsopfer geschaffen. Falls es auch dann noch an Mitteln fehle, brauche man nur die außer Kraft gesetzte Bermögenszuwachssteuer wieder zu erheben und die große Lude des Erbichaftssteuergesetes zu ichließen.

Trok dieser Borschläge wiederholten die Redner der Rechtsvarteien ihren Einwand, daß teine Dedung zu finden sei. Se lehnten auch den Borschlag des Abg. Rohmann ab, zunächst eine Enticheidung des Saushaltausschusses darüber berbeizusühren, ob die Dedung des Mehraufwandes für die Kriegshinterbliebenen auf den vom Abg. Keil vorgeschlagenen Wegen gefunden werden könne. Ihre Absicht, die sozialdemotratischen Anträge abzusehnen, stand von vornherein fest, und sie führten sie durch.

Es bleibt also dabei, das tein Geld da ist zur Erfüllung der Pflichten gegenüber den Kriegsopfern!!! Der Dant des Baterslandes ift Euch gewiß, bat es einmal gebeiben.

Die Bekenntnisschule

dus dem Wohnungsausschuft des Reichstages in, 18. Nov. Bei ber Weiterberatung ber Rovelle gum Uhgeset im Wohnungsausichut des Reichstages erflärte Mein (Komm.), das verfassungsmäßige Recht des Sausbeleinem Eigentum folle nicht angetaftet werden, man wolle hrantenlose Berfügungsgewalt, die Bucherfreiheit befeis da die Rente des Hausbesitzers heute weit höher sei als vor biniti (Sos.) wiederholte feinen Widerspruch gegen die Bordas Recht des Mieters erheblich verichlechtere. Auf Beres Redners stellte der Borfitsende Abs. Barticeid in Ausbas Stenogramm der geftrigen Ausführungen des fach= edners vervielfältigt und verteilt werden foll. Aus diefen Ungen ergibt sich nach Ansicht bes Abg. Liviniti (Cos.), daß der bei verpagter Ginspruchsfrist exmittiert werden fonne, die Gründe für die Kündigung überhaupt einmal nachwerden. Abg. Bill (Dem.) erklärt, Hamburg würde gegen ilage stimmen, ebenso wie der Demokratische Parteitag in einschließlich der Sauswirte sich gegen die Borlage er-

Abbau des Mieterschutzes

Woem Ministerialdirektor Degg nochmals eine Begründung Fassung der Borlage gegeben batte, wurden unter Ablehvialdemokratischer und kommunistischer Anträge § 1 und mit 15 gegen 12 Stimmen unverändert angenommen.

)50

bigung aus Antrag des Bermieters nicht vom Gerichtslondern vom Einzelrichter anordnen zu lassen, aber erst,
ein Sühnetermin stattgefunden habe. Abg. Dr. Iörissen
wollte die Mitwirkung des Gerichtsschreibers überhaupt
lo daß also das Kündigungsschreiben automatisch weiter

lterialdirektor Degg ersucht um Ablehnung beider Ans Nach weiterer Aussprache wird die Sitzung auf Samstag

Allionenfälschungen ruffischer Werte

Berlin, 18. Nov. In den letten Tagen ift es den Beslungen, in Frankfurt a. M. 24 Zeniner ruffifcher bu entbeden, Die von einer fleinen Druderei im Aufeorgiers hergestellt worden waren. Bei den Fälschun= es sich um die von den Sowiets herausgegebenen in, zwei, fünf und zehn Ticherwonez, die im ganzen den Mart ausmachen. Der Georgier, ber in ber Armee Awalow tätig gewesen war, war nach Auflösung dies nach London, Madrid und Paris gefommen, wo sich taruppe befindet, die sich "nationale georgische Regies Im Dienste dieser Organisation will er nun seit Den haben und mit ben Fälschungen, die nicht nur fondern auch in Ungarn und Frankreich ausgefollte bie georgische Freiheitsbewegung finanziert imen mit bem Georgier murbe in München ein in Streisen bekannter Dr. Weber verhaftet, der ibn furter Buchdruder Boble our Berftellung ber verntibolichemistischen Broichuren empfahl. Riften mit gufammen 24 Beniner Falichbruden ge-Dehauptet Böhle, er habe nicht gewußt, daß sich in aliche ruffische Noten befunden haben. Außer diesen find bisher noch weitere fieben verhaftet worden und biefige Korrespondens erfahrt, mit weiteren Ber-ihnen. Auch die Behörden in Paris, London und on den Ermittlungen der deutschen Beborden bereits

Im Bildungsausschuß des Reichstags ging am Freitag ber Kampf um die Bekenntnisschule weiter. Diese Schule soll näher bezeichnet werden als evangelische, katholische, judische Bolksichule und ihre Aufgaben erfüllen "gemäß dem Glauben". Lebrpläne, Lebr- und Lernbücher sollen der Eigenart der Schule angepaßt Abg. Löwenstein (Gog.) verlangte von ber Regierung Auskunft darüber, was sie unter Erziehungsaufgaben "gemäß dem Glauben" verftebe. Ferner fragte er, wie die Regierung su den religiofen Gebräuchen ftebe und wie die Rechte der Lehrer geschütt Berlauf der Debatte beantragte Abgeordneter Ronneburg bie Streichung biefer Bestimmung für bie Befenntnis= dule, weil durch fie eine starre firchliche Schule geschaffen wurde wie sie in keinem Lande Deutschlands bestehe. Abg. Runtel D.Bp.) ehauptete, eine bogmatische Bindung fei nicht beabsichtigt. ber Reichsregierung erläuterte Die Worte Glauben" dabin, daß Unterricht und Erziehung in der Bekenntnisschule das einheitliche Gepräge tragen müsse, das durch gemeinsame und gleichartige religiöse Saltung von Lehrern und Schülern von selbst gegeben sei. Auf die anderen Fragen des Abg. Löwens ftein mußte er noch teine Antwort au geben. Abg. Frau Dr. Baumer (Dem.) widersprach ber Absicht, den allgemeinen Unterricht, aumal in den naturmiffenichaften auf eine tonfessionelle Grunds lage au stellen. Es gebe weitere Gebiete, für die das Christentum feinen Makstab abgibt. Abg. Sofmann (Bentr.) betonte bemgegenüber, daß es für Katholiten teinen Religionsunterricht ohne dogmatische Bindung gebe. Die Ausstrahlung des Religionsunter-richts musse auf die anderen Fächer übergeben. Abg. Mumm Deutschn.) erflärte, bas Beste fei, daß in der Bekenntnisschule ein einheitlicher Geift ben gangen Unterricht burchwebe. Abg. Fleigner (So3.) wies auf die große Aehnlichkeit zwischen dem Reichsichul-gesetze und dem banerischen Konkordat bin. Die praktische Durchführung des Gesethes sei überhaupt nur möglich, wenn aus der Bekenntnisschule eine richtige Kirchenschule werde. Dem Lehrer werde ebe freie wissenichaftliche Forichung unmöglich gemacht. Das Gesetz bedeute eine Rudwärtsentwidlung.

Abg. Dr. Löwenstein (S.) zog aus der Regierungserklärung den Schluß, keine Religionsgesellschaft habe das Recht, zu verlangen, daß der Unterricht mit Ausnahme des Religionsunterrichts nach den von ihr gefakten Beschlüssen gestaltet wird. Abg. Abeinlänzber (Zenir.) widersprach in einem Zwischenruf dieser Feststellung, wenigstens für seine Fartei. Abg. Frau Dr. Matt (D. Br.) degründete einen Antrag, der der ganzen Bestimmung eine andere Fassung geben will. Danach soll die Grundlage der Erziehung in der Bestenntnisschule nicht der "Glaube" sein, sondern die Erziehung soll auf evangelischer, katholischer usw. Grundlage erefolgen. Davons soll eine dogmatische Auslegung der Bestimmung unmöglich gemacht werden. Der Regierungsvertreter batte gegen diesen Antrag nichts einzuwenden.

Weiterberatung Samstag.

Gen. Dr. Bührer Dresdens neuer Bürgermeifter

Berlin, 18. Nov. Die Dresbener Stadtverordneten stimmten mit 43 gegen 26 Stimmen den Anstellungsbedingungen für den neuen sozialdemokratischen Bürgermeister Dr. Bührer zu. Die Kommunisten, die Bührer selbst gewählt hatten, lehnten seine Geshaltsforderung ab. Nur mit Silse der Bürgerlichen, die gegen Bührer gestimmt hatten, wurde ihm sein künftiges Gehalt bewilsligt. Er wird am 1. Dezember in sein neues Amt eingewiesen werden. (Dr. Bührer war bisher Bürgermeister in Pforzheim.)

Eine völkische Versammlung aufgelöst

Köln, 18. Nov. Seute abend sollte Graf Reventsom in einer völkischen Bersammlung über Deutschlands Außenpolitik sprechen. Da die Bersammlung ausdrücklich nur für diesen Redner genehmigt war, entzog die Polizei dem Redner, der anstelle Keventsows sprach und bestige Angriffe gegen die Polizei richtete, das Wort. Es kam zu Lärmszenen, worauf die Polizei den Saal räumte.

Gaskrieg

Der Feldherr als Kammerjäger Bon Bolizeioberft a. D. Lange

Im tommenden Rrieg, ber ein Giftgastrieg fein wird, ift ber sicherste Plat vorn an der Front. Einmal ift ieder Soldat mit einer Gasschutmaske ausgerüftet und auch sonst erzogen, ben Gefabren bes Giftgases geschidt zu begegnen, außerdem aber wird er bas Gas mabricheinlich am wenigften au fpuren befommen. Er ist das "Edelmild", dem man noch die Kugel gönnt, die 3tvilbevölkerung dagegen, ohne Unterschied, ob iung, ob alt, alles was babeim geblieben ift, um durch seiner Sande Arbeit ben Krieg au nähren, ist das "Ungeziefer", das mit dem neuen, berrlichen und so überaus "bumanen" Kriegsmittel ausgerottet werden wird. Genau fo, wie es ber moberne Rammeriager macht, ber ein Saus von Läufen und Wangen, von Mäufen und Ratten befreien foff. Man weiß ia: "manche Kugel geht manchmal vorbei". Die Gaswolfen aber, die fich aus von Flugzeugen berabgeworfenen Bomben verbreiten, geben nicht vorbei. Sie breiten fich aus nach oben, nach unten, sie friechen auch in die Keller und fordern dort ihre Opfer. Es gibt fein Entrinnen. Der Seld bes gufünftigen Rrieges ift ber Sängling, ber ohne Maste in ber Wiege bem Ungriff standbalt - und fällt.

Widerwärtige, verlogene Seuchelei ist am Werke und versucht der Menscheit einzureden, ein Tötungsmittel sei bas Gas allerdings, aber es habe boch den großen Borzug, humaner zu fein als irgend eines der bisher üblichen. So ift das schon immer gewesen. In einer alten Nummer der Gartensaube aus dem Jahre 1890 finde ich den Auffat eines Arzies: "Bon den Schukwunden in künftigen Kriegen". Damals wurden gerade die kleinkalibrigen Gewehre mit ben Ridelmantellangeschoffen und bas rauchlofe Bulver als Treibmittel in ben europäischen Seeren eingeführt, und es galt wohl auch Bedenken zu zerstreuen, ob damit nicht die Kriegsführung noch barbarischer werben würde als icon gewohnt. Der Berfaffer tommt aber aufgrund feiner Berfuche su bem Schluß: "Das neue Raliber ift nicht bloß die befte, sondern que gleich die humanfte Waffe, um nach Möglichkeit die Schrecken bes Krieges ju milbern". Wie mar es in der Bragis? Die vielen Querichläger, eine Gigentilmlichkeit ber Langgefcoffe, baben Bunden von einer Gurchtbarfeit erzielt, wie fie in fruberen Kries gen nicht vorgefommen waren, gang abgeseben bavon, bag bie Steigerung ber blutigen Berlufte infolge ber Möglichkeit eines viel stärkeren Munitionsverbrauchs mit Sumanität nichts, mit Brutalität um so mehr su tun batte.

Die Sorge der Kriegsverdiener und Kriegsheher, daß die Borstellung von der Grausigkeit eines Krieges in den Köpfen der Massen allzu lebendig werden und dahin führen könne, die Abrüstung zu erzwingen, ist ebenso groß, daß immer wieder versucht wird, den Bölkern solche Befürchtungen auszureden. Willfährige Federn finden sich natürlich. "Ist ia alles nicht so schliem. Im Gegenteil: Der Gaskrieg wird endlich der wirklich humane Kriegsein und es wird geradezu ein Genuß sein, zu sterben."

Der Lufttod in der Gaswolfe!

So und ähnlich schalt es von dieser Seite. In diesem Chorus findet sich als erster Interessent natürlich auch der geschlagene General ein. So schreibt der General Schwarte 3. B. in seinem Werf "Der Große Krieg": "Die im Namen der Menschlichkeit gegen den Gaskrieg erhobenen Einwände sind völlig haltlos".

Besser unterrichtet ist darüber eine Frau Dr. Woter, die ihr schon früher erschienenes Buch: "Der kommende Giftgaskrieg" im Berlage von Ernst Oldenburg, Leipzig, in erweiterter Auflage berausgibt. Es kostet geheftet 2.50 M und weiteste Berbreitung wäre ihm zu wünschen.

Frau Wofer ist Borstand bes Laboratoriums für physikalisch-chemische Biologie der Universität. Sie weiß also Besscheid und seistet der Menschheit mit ibrer Aufklärungsarbeit einen außerordentlichen Dienst. Natürlich hat sie sich den Jorn aller Kriegsinteressenten zugezogen, die am letzen "Stahlbad", in das sie die Dummen reisen lieben, noch nicht genug verdient haben.

Im Kriege batten wir mit dem sogenannten Gelbfreuz, dem Senfgas, wie unsere Gegner es nannten, vorläufig den Reford gehalten. Unterdessen sind neue Gasarten erfunden worden von einer Gefährlichkeit und Scheußlichkeit der Wirkung, die selbst das Senfgas weit hinter sich lassen. Und die Militärs machen gar tein bebl daraus, dah sie ihren Sauntschlag mit überraschenden Gasangriffen nicht gegen die im Felde stehenden Truppen, sondern gegen die großen Städte, gegen die Industriezentren sühren wossen. Denn eine Armee, deren Seimt, deren Sintersand ein Leichenfeld geworden ist, kann sich wohl eine Weile verzweiselt wehren, sie ist doch zum Untergang bestimmt.

Wahnsinnige, absurdeste Gedanken tauchen in militärischen Gebirnen auf, wie man die Zivisbevölkerung vor der Vergasung schützen fönne. "Es ist lediglich eine Frage der Evakuierung", konnte man als Patentiösung im Mistärischen Wochenblatt lesen. Man stelle sich vor: Berlin, das Rubrgebiet wird von Frauen und Kindern geräumt, denn natürlich soll in den Betrieben, jeder Mann die Gasschutzmaske neben sich, weitergearbeitet werden. Wohin mit der überslüssissen Bevölkerung? Darüber zerbricht man sich den Kopf nicht. Sauntsache: Wir schaffen es schon. Wir wissen, das dieselben Leute, als sie immerbin die Möglichkeit dazu batten, es auch von 14—18 nicht geschaffen haben. Und wir wollen unser Geschick nie wieder in ihre Sände legen.

Mobin ist es mit dem "ritterlichen Soldatenbandwert" gestommen? Die Strategie ist beim Kammeriäger angelangt. Desen Kunst ist das Borbild. Die Ratten müssen sich school damit abfinden, wenn der Mann zu hantieren anfängt, der ihr Schickal ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Und die Menschen? Jahr für Jahr wird ein Friedenspreis verteilt. Mal friegen ibn die Priefter, mal die Auguren, die im Tempel bes Friedens amten. Aber tropbem geht die Rilftungsorgie weiter und, wie Sannibal vor den Toren Roms, steht der Krieg wieder vor der Tür Europas. Hannibal kam nicht nach Rom hinein, weil die Römer hinauszogen, ihn angriffen und foliehlich vernichteten. So tann auch nur Aftivität ber Bolter bie Menschheit vor bem Ungezieferschichal retten.

Koalitions- und Regierungsbildung in Hellen

Der bestische Landtag sählt 70 Abgeordnete. Jede lebensfähige parsamentarische Kombination muß also über mindestens 36 Mandate verfügen. Gine reine Arbeiterregierung, Sozialdemofraten und Kommuniften, wurde nur über 30 und ein Burgerblod. Bentrum, Deutschnationale, Deutsche Bolkspartei, Landbund und Bolkspartei, über 35 Mandate verfügen. Die Weimarer Koalition bringt 42 und die große Roalition, also die Einbeziehung ber Bolfspartei in die Weimarer Roalition bringt 49 Mandate su-

Der bisberige Finangminister, Berr Beurich, ber Demokrat ift, hat ein Mandat nicht mehr angenommen; er will auch nicht mehr Minifter werben. In ber Frantfurter Beitung" macht er nun den Borichlag, "daß die Parteien, ebe fie an die Regierungsbildung berantreten, erft ein Arbeitsprogramm für die nächften Jahre aufftellen follen. Diefes Programm, fo fagt er, ift festzulegen, und die Barteien, die die Regierung bilben wollen, muffen entichloffen und unentwegt binter biefem Brogramm fteben, fie durfen fich burch keine Opposition umwerfen taffen. Bringen sie das fertig, bann leiften fie bem Lande ben größten Dienft. Aber vorher muffen fie miffen, ob fie bie notige innere Rraft und Gefchloffenbeit auf: bringen, diese Berantwortung zu übernehmen.

Bu biefem Borichlag bemerkt unfer Darmftädter Barteiorgan: "Wir wollen gang offen sugesteben, daß ber Beg sur Regierungsbildung, ben Beurich vorschlägt, auch uns gangbar ericeint. In ben Landtagen, wo 90 Prozent aller Aufgaben in bas Gebiet ber Berwaltung fallen und grundfähliche Entscheidungen viel feltener zu treffen sind als im Reichstage, tommt es vor allem auf das Arbeits- und Attionsprogramm an. Auch die neue fozialbemofratifche Fraftion muß fich sunächst flar barüber werben, mas fie in der kommenden Legislaturperiode des Landtags durchseten will. Ift dies erreicht, bann ift es an der Zeit, nach Koalitionsgenoffen Umichau zu halten, die bereit find, auf bie fogialbemotratifche Plattform au treten."

Einheitsstaat oder Neulchaffung eines großen füddeutschen Staates

Berr Dr. Föhr, Bentrumsabgeordneter im Badifchen Landtag, außerte fich am Sonntag in einer Zentrumsverfamlung in Sadingen eingehend über bas Problem Einheits-Nach einem Bericht der T. U. führte er u. a. aus:

In der Behandlung des Problems Föderalismus—Unitarismus mandte fich Dr. Fobr pringipiell gegen die su einem "verbangnispollen Schlagwort" geworbene Lofung eines Ginbeitsftaates. Kein Föberalist stebe auf dem Standpunkt, daß die Grenzen der 18 deutschen Länder, die wir heute noch haben, unbedingt so bleisben müßten, wie sie durch das napoleonische Dittat gezogen worden sind. Wenn auf der Magdeburger Tagung des Deutschen Stadtetages die Forderung eines rein unitaristischen Reiches mit ber alleinigen Sauptstadt Berlin aufgestellt worben fei, so muffe an bebenten, baß iener Städtetag eine Berfammlung ber Oberblirgermeister ber großen Städte gewesen sei, beren Bestreben bas bie Länderregierungen auszuschalten, um fich felbit an beren Stelle gu feten. Der Redner zeigte on einigen Beispielen, daß die Oberburgermeister großer Städte sich heute ichon da und dort dirett nach Berlin wenden, wenn fie mit ihren Bunichen bei den Länderregierungen fein Gehör finden. In Baden und besonders am Oberrbein bestehe kein Interesse an einer uferlosen Bentralifierung unter polliger Aufbebung ber felbständigen Landerregierungen. Seute ichon fühle fich bas Oberrheingebiet burch bie Reichsbehörden wie Bahn und Post mit Recht vernachlässigt surudgesett. Auch in der Politik der Reichsbahn zeige sich diese Burudiekung.

Wir im Bentrum, so erklärte Dr. Fohr, und insbesondere wir in Baben und am Oberrhein, hatten allen Grund, den Bentralisierungsbestrebungen mißtrauisch gegenüber zu steben und müßten eine wahllose Aufhebung der Länder und Schaffung eines zentral regierenden Einbeitsstaates gang entschieden ablebnen.

Der Redner ichnitt die Frage an, ob es nicht zwedmäßig mare, im Guben Deutschlands neben Bavern noch einen großen fübbeutichen Staat durch Busammenfassung von Württemberg, Baden und eventuell Seffen zu ichaffen."

Daß herr Abg. Dr. Föhr ein Gegner des Einheitsstaates ist, überrascht nicht, daß aber herr Dr. Föhr gegebenenfalls für die Schaffung eines größeren südwestdeutschen Staates zu haben wäre, das ist u. W. neu. Bisher hat man in führenden badischen Zentrumstreisen auch der Schaffung eines aus Baden, Württemberg und eventuell Sessen bestehenden südwestdeutschen Staates ablehnend gegenüber gestanden. Woraus zu ersehen ist, daß unter dem Zwange der Tatsachen auch eingefleischte Foberalisten wenigstens einen Schritt über ben selbst gezogenen engen Kreis hinweg zu tun bereit sind.

Wie Herr Reichsfinanzminister Dr. Reinhold sich zu helfen wußte

In der Leipziger Bolfszeitung lefen wir: "In Leivzig, Querftrage 29, befindet fich ein Pavier- und Drudereifongern Boetich, Dr. Reinbold, Bilbelm u. Co. Diefer Dr. Reinhold ist der ausgediente Finansminister des Deutschen Reiches und feines engeren Baterlandes Sachien.

Bu biefem Kongern gebort die graphische Kunftanftalt Sietel to., Schmidt-Rühle-Strage 36. Diese Birma befand sich Ichon längere Beit in Bahlungsichwierigfeiten, obwohl der Beichäftigungsstand sehr gut war. Am 21. Ottober 1927 wurde plötlich der ganzen Belegschaft gefündigt, nach Ablauf der Kündigungsfrist erfolgte die Entlassung, ohne daß die gesetlichen Bestimmungen ber Stillegungsverordnung eingehalten worden waren und obwohl noch reichlich Auftrage vorbanden maren. Der Indaber der Firma und ihr Rechtsvertreter gaben bei Berhandlungen zu, bewußt die gesetlichen Bestimmungen umgangen au haben, sie waren sich auch flar darüber, bas die Lohnansprüche der Arbeiter für die Sperrfrift zu Recht besteben. Berpfändet ist in diesem Betrieb schon

Der millionenreiche Dr. Reinhold, der einzige Kommanditist, ber in der Lage gewesen wäre, die Lohngelder aufzubringen und ber auch dafür haftbar hätte gemacht werden können, zog sich zurud. Man ift schlieblich nicht umsonst Minister gewesen und mit allen Kniffen des bürgerlichen Rechts vertraut. Am 22. Oftober, alfo einen Tag nach ber Ründigung ber Belegichaft, ftellte Dr. Reinhold vlöglich den Antrag auf Streichung aus der Gesellichafterlifte, die auch dann am 29. Oftober vollzogen wurde. Durch seine Flucht ucht er sich also von der Berantwortung zu drücken, wenn die Arbeiter um ihren Lohn geprellt werden. Ein Mann, ber fo viel Geschid hat, muß jum mindesten bei der nächsten Gelegenheit wieber irgendwo Finanaminister merben

Zigarrenarbeiter-Aussperrung.



"Wat, hungern fun fe? - 3lauben fe etwa, daß id von Bijarrn fatt werde?"

Aus der nationalsozialistischen Vilegeanstalt

Der Landesvorsitiende der Nationalsozialiftischen Ba Baben, Berr Robert Wagner, ein ebemaliger Leutnant, ber heint mächtig erboft darüber ift, daß er nicht mehr bei spielen kann, hat in den letten 14 Tagen ein Blättigen gegeben. Es erscheint wöchentlich, ist der "Führer" benam hat sich anscheind zur vornehmsten Aufgabe gemacht, bei maligem Ericheinen einen anderen Menichen mit Rub Schmut ju übericutten. Diese Arbeit ift wirklich nicht ichneines Kloadenarbeiters wurdig. Dem Schreiber biefes fann man feine Dredarbeit auch gar nicht fo febr verüb fie ideint durchaus feinem inneren Wefen gu entspred

Bir wollen nicht mit ber gleichen Art beimsablen, wir die Möglichkeit belähen, aus dem Privatleben ein Reibe derjenigen Personen, die innerhalb des Wagnerichen, mit genügend Material aufwarten zu können. Wit uns darauf beschränken, solche Dinge mitzuteilen, die das pl politische Leben jener Kreise betreffen. Als ein Deffentlichteit von nationaliftischer Geite gehutetes Geb aus ben jungften Tagen fann gemeldet werben, daß bet Ortsgruppenführer der nationalsogialiftischen Be Mannheim, Arthur Mener, seines Postens enthoben aus der Partei ausgeschlossen worden sein soll. Er soll welche von Brivatversonen für die nationalistische Partei worden find, unterichlagen und für fich verwendet baben. An soll Meyer noch die Serausgabe der Bücher, der Aften us sonstigen Eigentums der Ortsgruppe Mannheim verweiger

Eine glanzende Erwerbung bat bie nationaliftische gemacht. Ihrer Ortsgruppe ift nämlich am einer Mitgliederversammlung die im "Goldenen Adler" | ein gewisser Friedrich beigetreten. Er ist allgemein bafüt daß er verrudte politische Ansichten befitt, führt, und deshalb ein geeignetes Mitglied der Nationalso ichen Partei stellen wird. Bur Zeit handelt Friedrich mit auf gelbem Papier gedruckten Postfarte, die er National nennt, und die sechs Berse ausweist. Zu Erheiterung unserer wollen wir den letzten Bers dieser "Dichtung" aitieren. Er in seiner ganzen Schönheit:

D beutsches Land, mit bem Uebelftand, was fann das Bolt noch retten? Die einft'ge hoffnung, bie man uns lieb, - an ber man ichon am rutteln ift! ift bie, baß am nächften Wahltag wir, Uns gans gewaltig rächen!

Wie bie Berje, jo ber Mann. Friedrich bat fich aber m ter aufgeichwungen. Er bat eine fleine Broichure im Gelb ericheinen laffen. Die nennt er "Barum!?" Gie ift mit 60 und mit bem Safenfreus gesiert. Auf ber der Broichure stebt: Redattionelle Sinweise auf biese dankend erbeten. Man sieht, Serr Friedrich bat logar fomische Situationen, was jedoch nicht hindert, daß er in schüre Lügen verbreitet und zwar Lügen gemeinster Af behauptet z. B., daß der "Bolksfreund" vergessen sab die Badische "Republikanische Regierung" mit der Unterschr Sozialbemofraten Remmele auch ein Glüdwunichtelegran den ehemaligen Großherzog Friedrich II. anläßlich seines burtstages am 9. 7. 1927 sandte. Das ist eine Lüge wissen ganz bestimmt, daß Minister Remmele ein derartiges gramm niemals unterzeichnet hat. Daß dieser Friedrich eine Reibe von verdienten Barteigenoffen, Die feit einem De mitten im Rampf um die Rechte des arbeitenden Bolles

in den Kot gerrt, nimmt nicht wunder. Im übrigen konnen wir herrn Friedrich die Anerse nicht verlagen, bab er bei feinem irrfinnigen politifce umpagabondieren endlich bei den ihm Gleichgefinnten und lagten angelangt ift: nämlich bei den Satentreuzlern. Rommunisten bat er sich das Reifezeugnis jum Satenfreus

Kindergeschichten

Baris, 18. Nov. (Eig. Drabt.) Der Eri be Paris mel einem Zwischenfall zu berichten, zu bem es gelegentlich ber fenftillftandsfeier in Baris swiften bem jugoflawiften minister Marintowitsch und dem italienischen Botschaffe Mandoni, gefommen ift. Als Marintowiisch bie für die Re und das diplomatische Korps reservierte Tribiine betrat, ihm Graf Mansoni, obwohl die beiden Diplomaten fet personlich befreundet find, demonstratio den Ruden. versuchte der jugoflawische Gesandte den veinlichen beizulegen, indem er ben Affront gefliffentlich überfab brafen Monzoni bat, ibm ben Außenminifter vorfeellen au Der italienische Botichafter aber trieb die Brüskierung daß er nach einer tüblen Berbeugung und ohne ein Wort grifbung ben beiden jugoflawifden Diplomaten wieder ben

Der falsche Prinz

Leben und Abenteuer von Surry Domela Copprigth 1927, by Malit-Berlag A.G., Berlin. Rachdrud verboten. (Fortsetung.)

"Du bist wohl noch nicht lange dabei?" Ich schüttelte ben Kopf. "Das ist ja merkwürdig, wie ist denn das gekommen?" Bogernd erzählte ich. Als ich jedoch vom Gefängnis anfangen wollte, friegte ich es nicht fertig, ich war bem Seulen nabe. "Mann, Mann!" fagte er, "ba baben fie dich iest in den Rabn gesperrt gebabt?!" Ich nickte. "Die alte Geschichte", meinte er. "Mach' bloß feine Dummheiten mehr, das würde benen gerade fo paffen." Ohne Bermittlung fagte er bann plötlich: "Ich beiße Bolf." — "Und ich beiße Sarry." - "Sag' mal, Sarry, was willst du denn fest aufangen? — "Ich weiß es nicht", entgegnete ich tonlos. "Bleibst du in Berlin?" Ich nichte, "Na, na, du brauchst den Kopf nicht bangen gu laffen," fubr er berubigend fort, "ich ftrolche ichon ein Jahr bier in Berlin berum und bin im Grunde immer noch ein anständiger Kerl. Du scheinst ein gans patenter Junge zu sein. Falls es dir recht ist, werde ich dich in der ersten Zeit etwas unter meine Fittiche nehmen. Du bift bier neu, fennst biefes Leben nicht und edst überall an. Ich kenne bier sämtliche Bullen (Kriminalbeamte), weiß, wie man fich am ebeften burchichlägt und werde icon aufpaffen, daß du nicht unter die Biebbarmonika gerätst. Mir ist es äbnlich ergangen wie dir. Ra, wir werden gute Freunde werden.

Und wir wurden es auch. Es war ein merkwürdiges Leben, das nun begann, Ich batte fein Dach über dem Kopf, und doch hatte ich es jest mit dem früheren Leben auf ber Ziegelei nicht eingetauscht. Wohl batte ich bort mein Auskommen gehabt, und bie Demütigungen, benen ich bier in Berlin ständig ausgesett mar, waren mir bort erspart geblieben. Aber mahrend die schwere Arbeit auf der Biegelei, noch mehr in der Zuderfabrik, mich niedergedrückt hatte, so daß ich geistig verkummerie, innerlich ausbrannte und leer wurde, wurden mir durch Wolf die Augen geöffnet, fo bas ich mit neuen Sinnen in eine gans unbefannte Welt eintrat. Eine Riesenstadt wie Berlin birgt'für den, der offenen Auges durch fie geht, eine unendliche Fülle von Möglichkeiten, seinen Gesichtstreis zu weiten. Wenn man lagt, bas Leben des Gildländers spiele sich auf der Straße ab, fo gilt bies in vieler Sinficht auch für Berlin.

Reben mir ging Bolf, mein Freund. Roch immer babe ich in meinem Leben am meiften aus einer Unterhaltung profitiert. Als

wenn ich allein nicht batte denken können, so weitete fich mein Geift, sobald jemand anders mich sum Denken anregte. Täglich tam ich mit Wolf swischen fünf und sechs Uhr abends im Wartesaal des Anhalter Babnhofs zusammen. Was er bis dabin am Tage getrieben batte, erfuhr ich selten, ebensowenig, wovon er lebte. In ber Regel faß er nachläffig ba, eine Bigarette im Munde ober die gepflegten Rägel polierend. Er war immer tadellos sauber; trots seines Lebens in dieser Umgebung legte er auf seine Kleidung den größten Wert. Wenn ich ihm scherzhaft vorhielt, er solle doch nicht so eitel sein, konnte er tatsächlich bose werden. "Du haft ta einen Klaps! Wenn du meinst, ich strengte mich der Kaffern draußen wegen an, so irrst du gewaltig. Anständige Kleider find für mich ein Symbol, fie carafterifieren den Menschen. Wegen der andern möchte ich ichon, nur um sie zu ärgern, mit zerriffenen Sofen berumlaufen." Bom Wartefaal bes Babnbofs gingen wir bann burch die Stadt; bei ichlechtem Wetter fetten wir uns in irgendeine Kneipe ober in ein Raffee. Rach ber zweiten Bigarette fing Wolf ein Gespräch an. Wir tauschten unsere Meinung über ein Bild, eine Bufte ober ein Buch aus. Manchmal brachte Wolf ein Buch mit, das er für einige Pfennige irgendwo erstanden batte: für mich, der nach dieser Kost noch begieriger als nach Brot

griff, iedesmal eine große Ueberraschung. Wolf war ein ganz anderer Mensch als ich. Er war früher Radett gewosen, batte die forgfältigste Erziehung genoffen, stammte aus großem Sause und war Geist vom Geiste der großen burger= lichen Welt, mochte er sich von ihr auch noch so weit fortentwidelt haben. Daher lehrte er mich alles mit den Augen dieser Welt eben und beurteilen. Er mußte Fürchterliches erlebt haben. Seine Bermandten fümmerten sich seit langem nicht mehr um ihn. wie ich batte er überall zu arbeiten begonnen. Mit achtzehn Jahren hatte er sich das Leben zu nehmen versucht. Es mißslückte. Nachbem er einige Zeit im Krankenhaus gelegen, batte er sein Leben von beute begonnen. Ironisch vflegte er au fagen: erreiche trotbem meine Abficht (bamit meinte er ben Gelbstmorb), nur gebt es etwas langfamer, dafür um fo ficherer." leidenschaftlicher Kokainist. Für gewöhnlich bielt er sich still und suriidgezogen; sobald er indes etwas "gefosst" batte, wurde er aufgewedt und liebenswürdig. Ich babe nie wieder jemand mit einer berartig binreißenden Beredfamteit fprechen boren. War es da su verwnudern, daß ich in der Unterhaltung mit ihm mehr lernte als bisher in meinem ganzen Leben, daß der Berkehr mit ibm für mich eine Offenbarung wurde? Wie war nur biefer beftridende, geiftvolle Junge in diese Welt hineingefommen, wie mar er aus seiner Babn geschleudert worden?

Eines Abends, es war am Tage vor Seiligabend, mar beide todmiide und bis ins Mart durchfroren. "Weist bu Bolf, geben wir mal sur Seilsarmee; vielleicht fonnen wi "Das find gerade die Richtigen", meinte Bolf. gen, ia, da ist bei ihnen gewaltige Bescherung por viele lchauern mit Tichimbumtara und Mufit, aber falls du beil benen etwas haben willft, obne bag andere Leute gufchauet fie dich mit Pomp an die frische Luft." "Mensch, du auch immer", entgegnete ich. "Erft geftern habe ich einen der Raifer Wilhelm-Gedächtnistirche in der Rafte fingel Falls es nicht wirklich brave Menichen maren, murben fie doch nicht bergeben." "Na, die Sallelujamäden werden nicht erfaltet haben, babe ba man teine Angit, mein Bieb fcaft ift Gefchaft!" Es vadte mich ein Wiberwillen wege chnoddrigen Bemerkung. Ich batte die Mädels in ber Kal seben, schütterige, budlige Dinger, wie sie mit ihren bunner den mitten im Gewoge der daberbrandenden Großftadt übergebenden zu einer Gabe zu bewegen versuchten. gegnete ich: "Nein, Wolf, dieje Mädels, die in der Ralte teben und ben Armen belfen wollen, noch verächtlich Bu das ist baklich." Wolf sab mich groß an, etwas midte Die Sallelujamabael Mundwinkel, dann fagte er nur: ebenso dumm wie wir. Doch wir wollen uns nicht streiten. wir meinetwegen. Ich tenne da so ein famoses Bufdingftraße. Wir können ja binunterftiefeln. Abet Ich brummte irgend ein bloß binterber nicht auf mich." wir ichoben los. Ich batte mich über Wolf wirklich Immer und immer wieder liebte er es, alles berunterall nannte es: iconungslos entfleiden. So trabten wit Kalte. Wir gingen ichon eine Stunde. "Sind wir not nicht da?" fnurrte ich verdriehlich. "Ra, es wird nicht me dauern", meinte Bolf gleichgultig. Dann bogen wir duntle Straße ein. "Aber die Berhandlung führst Du "Ich babe feine Luft, mir von fo einem Tambi ober fo einem Beilsfähnrich bamlich tommen au laffen. megen", fagte ich. In einem Glasbauschen faß ein altet licher Mann. Er war ber Pförtner. "Na, Tag, Erselle will Ihrem Palais auch mal wieder die Ehre geben. benn?" Der Alte ichien ibn au tennen. "Ach, fieh mal Sie auch noch? Mir geht's immer so sachte." bem Manne vor, der mir treubergig bie Sand ichutteite iunge Mann will beute bei Ihnen nassauern, was meld dazu?" Der Alte fratte sich bedenklich den Konf. wohl schwer geben, das Schlasen muß bier bezahlt werde

BADISCHE

logki, der Menschewik!

Bon Rarl Dörr.

stierte zehn Jahre russische Revolution!

eine, große Lenin ist tot. Trotsti sebt noch und ist doch Aubland, dem offisiellen Sowietrußsand ein toter Mann! Bar er am 10. Jahrestage der Sowietunion? Wo war wier der Roten Armee?

ich wurde über ihn gebalten. Bor dem obersten Tribunal, italkomitee mußte sich Trokti, der Kampsesbruder Lenins, italien! Und wie mußte er sich verteidigen? Wie ein ansanzichiger Menschewit! So das Schicksal Troktis, des italien in italien in italien in italien in italien in italien it

dem Plenum des Zentralkomitees steht Troski. Standbakt, troskis! Er spricht. Früher, da lauschten die Genossen diesen Organ, sie berauschten sich an seiner zundenden Best, jubelten ihrem Führer zu! Deute umtobt ihn Lärm, er Lärm, man überschreit ihn, läßt ihn nicht zu Worte kombleuderte ihm Habworte entgegen: Menschewif! Schwätzer! Berleumder! Prahlhans! dirger! Berräter! Totengräber der Revo-

das muß sich Trokki gefallen lassen, muß er anbören, er, te in russischen Gefängnissen unter der Zarenknute gelitten et sein Leben opsette für die Idee der proletarischen Revoder nur eine Aufgabe kannte: Zu dienen der proletarischen et wird heute mit einem "Berräter Kautsky", einem äter Scheidemann" gleichgestellt! Wie bitter weh dem alten Kämpen und Freund Lenins tun!

Sahre Sowietrußland! Festestrubel! Paraden! Die lee marschiert auf! Trockti, ihr Schörfer, ihr Kührer, wird den Zeit aus der Partei ausgeschlossen! Als wenn Trocktibiger Bolschewif gewesen wäre, der seine Parteivflichten u erfüllt hätte! Es läuten die Gloden, es weben die roten Fahnen im Winde, der Jubel ist groß, und unter dem Lärm des Festtrubels vollzieht sich lautlos die Entthronung des ehemaligen allmächtigen Beberrsichers der roten Armee!

Spielt draußen vor dem Kreml der Rotgardistenmarich, so brülsen im großen Festsaal die Gegner Trostis und Sinowiews ihre Strafreden gegen bewährte Bolschewikenführer! Keiner wehrt ihnen! Brutal schreien sie: Sinaus mit Dir Renegat! Ins Gestänenie mit Dir!

fängnis mit Dir! Und wer sind die Schreier? Strupnik! Stworzow-Stepanow! Betrowski! Woroschilow! Wer kennt die Namen? Wer die Taten! Sie sind so unbekannt wie die deutschen Scholems, Thal-

manns, Maiers, Schulzes! Und die sagen zu Tropfi: Berräter! Renegat! Menssche wit! Die tödlichste Beleidigung für einen revolutionären Bolsche-

Wie muß sich Trotti verteidigen? Er greift an! Kritistert ben Parteiapparat! Der Parteigedanke wird unterdrück! Die proletarische Avantgarde desorganisiert! Der Glaube an die Allmacht an die Gewalt, auch in der Partei, gestärft! Gegen die Opposition mit dem Sinauswurf, der Arbeitsberaubung, der Ber-

haftung, gearbeitet! Die Partei mit der Diktatur des Parteisapparates eingeschücktert!

Das sind Sekreden gegen die Allmacht der Kommunistischen Partei! Wer in Rukland gegen die Kommunistische Partei spricht, best schon gegen sie, wer best, greift zugleich den russischen Staat an, wer den angreift, macht sich zum gefährlichsten Feind der sowietsrussischen Republik! Trokki dat es gewagt, nun ist er der Feind

Sowietrußlands! Er ist Menschewik!

Es gibt nur ein gutes Mittel, in Rußland mibliebige Führer au diskreditieren: Man macht sie au Menschemiken! Trockti wird Stalin und Bucharin unangenehm, er kann nicht anders bekämpft werden, als daß man aus dem Schöpfer der roten Armee, beute die mächtigke Waste Sowietrußlands, einen Menschewik macht! Ein Schimpswort, das den Betroffenen in den Augen der Massen acichent! Ein Gezeichneter! Ein Berräter!

Gestürzte Größen

Der Sturz dieser einst so viel gerühmten Führer hat die ganze innere Unwahrheit des Bolschewismus gezeigt. Trokki bat zusammen mit Lenin den Bolschewismus geschäffen, er war auch der Organisator der Roten Armee. Sinowiew (rechts), atunder der Dritten Internationale, hat auch dei Deutschlands Linksradikalen zeitweise eine wenig rühmliche Rolle gespielt.





Bolschewik ist!

Sie werden es aber nicht leicht haben, denn Trotski, der Entsthronte, und Sinowiew mit seinem Anhang, werden binter den Kulissen arbeiten, so, daß die Spaltung der bisher geeinten bolschewistischen Partei kommt! Dann aber setzen erst die inneren Kämpse ein, und setzen die einmal ein, dann hört die aussteigende Entwicklung auf!

Bühlen sich Stalin und Bucharin beute so stark, daß sie die notwendig kommenden Auseinandersetungen, ja, die Spaltung, übers

Tragifomobie ber Geschichte! Dabei ift Trotti, ber Roman-

tifer der Revolution, der revolutionare Bofichewit, und Stalin, Bucharin, die nabern fich immer mehr den Menschewiten! Richt

beute, auch noch nicht morgen, aber vielleicht übermorgen! Jest

gebt ber Kampf um Aeußerliches! Wer bat ben echten Ring!

Stalin? Trotti? Stalin bat Die Macht, er bat auch ben echten

Täuschung! Stalin und Bucharin lequidieren mit dem Ausschluß Trottis die Revolution von 1917! Sie befinden sich bistorisch

im Recht! Rur fo, wie sie wollen, kann die Entwicklung Cowiet=

rußlands geben, nicht so, wie Trotti und Sinowiew revolutions.

träumend noch glauben! Anpaffen muß fich Rugland an die ge-

an? Warum verdächtigen fie Trotti? Schimpfen ibn Menichemit.

obwohl gerade er die alten revolutionären Traditionen der Bolichewiken aufrecht erhält? Und sie bald in die politische Linie der

Menschewifen gerudt find? Weil fie noch nicht ben Mut finden, die

große Maffe ber Kommuniftischen Partei für fich zu gewinnen mit

der Parole: Durch Demokratie jum Sozialismus!

Und diese Barole muffen fie eines Tages aufstellen, weil die Trokfis

iche Formel von der Dittatur nicht mehr verwendbar ift! Auch in

Rusland nicht mehr! Denn große Wandlungen vollzogen fich ichon,

größere werden fich noch pollsieben! Sier brauchen Stalin und

Bucharin freie Babn! Trotti ift ihnen im Wege! Deshalb fort

mit ihm, den fie jest Menschewif schimpfen, trosbem er ber wahre

Warum erkennen bas Stalin und Bucharin nach außen nicht

Ring! Alfo ift Stalin Bolichemit, Trogti Menichemit!

gebenen Berbaltniffe! Innenpolitifch! Außenpolitifch!

ist Gegner ber Anpassung! Weil er ewiger Romantifer ift!

wendig kommenden Auseinandersetungen, ja, die Spaltung, überwinden können? Soll es nur ein Bersuch sein, Trokki einen Menschewiken zu nennen, ihn aus der Partei auszuschließen, um kestzustellen, wie die Partei darauf reagiert? Reagiert sie darauf, dann kann man Trokki immer wieder in vorderste Linie stellen, reagiert sie aber nicht, dann wird die Zeit reif sein, um tabula rasa zu machen!

Wird es gelingen? Das kommt darauf an, wie stark der heutige Einfluß Trokkis ist! Ist er gering, dann geht Stalin unbeirrt und unaufgehalten seinen Weg! Ist er aber noch bedeutend, vielleicht größer, wie die Stalin und Bucharin annehmen, dann erleben wir noch Ueberraschungen in Sowietrukland, das bald an der Wende einer weiteren Entwicklung steht!

Das neue Ehrhardtlied

Der Putschfapitan Ehrhardt hat dem Rotfronttämpferbund eine Art Bundnisangebot unterbreitet.

angebot unterbreitet. Sowjetftern am Stahlhelm, Drauf bie Sichel bodt! Chrhardts oller Brahlhelm Wird jest aufgestodt. Ein verichamtes Rugden Lägt ju Bied er mebn: Wollen wir nicht ein bigchen . . Uns ins Auge febn? D, du lang gemiebner Bolichewite du! Sage ju mir Riedner, Sag ich G.P.U! Bruderhers, ein Grunger Soll die Che weihn. Rotfrontheil mird unfer Reuer Wahlipruch fein.

Sans Bauer.



mal den Faburich, ich hole ihn gleich." Er humpelte Berlange ben Stabsfavitan; ber Gabnrich wimmelt bich uigepagi", meinte Bolf. Gleich barauf tam ein junger der Mann in der Uniform der Beilsarmee. "Was bon mir?" sagte er furd. Ich begann, ihm unsere "Reine langen Borreden, was wünschen Sie?" er mich. Mich wurmte biefer Ton. "Wir wollen bier Glafen", sagte ich. "Gut, für den Mann soundsoviel", er. "Was, soviel?!" sagte ich entsett. "Wir daben tein Geld." "Dann tut's mir leid; guten Abend."— Wieden wieder geben. Ich dachte an Wolf; wie recht er batte. ich meinen Bersuch nicht aufgeben. "Kann ich dann den or fprechen?" "Wen?" fragte ber Fabnrich verwun-Lambourmajor", fagte ich bestimmt. Der junge Mann Wenn Sie uns lächerlich machen wollen, dann gebn aus, sofort!" "Weshalb benn?" Satte denn in meiner tund dur Aufregung gelegen? Wolf hatte doch immer durmajor gesprochen. "Na, wird's bald, oder soll ich holen?" berrichte er mich an. "Solla, holla, immer Gabnrich," mifchte fich nun Wolf baswischen, "das ift indnis von dem Serrn. Polizei fonnen Sie immer tufen Sie querft den Stabstapitan." "Der ift nicht gu "Er wird schon au sprechen fein; rufen Gie ihn." Der ihwand. Nach einiger Beit fam er mit einem etwa alten Manne wieder. Es war ber Berr Stabsmerkte an seiner Aussprache, daß er Ausländer war. Sie?" fragte et fiibl. Wolf fagte turs, um was es Roftet soundsoviel". erwiderte er, wie der andere. ein Geld haben, dann seben Sie zu, ob Sie andersmo ttommen." So standen wir wieder auf der Straße n die Racht gurud. Wolf trottete eine geraume Beit d verbissen neben mir ber. Auf einmal machte er Luft. "Dieje verlogene Gesellschaft! Bur die Mermba fein und machen aus bem Gangen ein Gewerbe. lede Racht soundsoviel Geld bernehmen? Ja, wärst Berfammlung von ihnen unter viel Trara und vor so Chauern auf die Bußbant gefallen und hättest mit ben Befehrten gemimt, dann hatten fie für dich alle" gehabt. Aber so sind sie. So ist ia, im Grunde ie ganze hochachtbare Aasbande." Damit zogen wir ledrichsstadt zu. Ich war zum Umfallen mübe. Bald n bellerseuchteten Restaurants vorbei. Durch die wir auf frobliche Gaufer und Greffer. Mufit brinnen. Wir steben draußen, hungernd, obbachios. Wir legen unfer Ohr an die Fensterscheiben, um die Musik genauer du hören. Die Rapelle spielte gerade einen Walger aus dem Rofentavalier. Mit brennenden Augen lebne ich mich an die Scheibe und lausche mit einer Inbrunft, mit der Inbrunft nach langer Entbehrung. Rototo! Mit geschlossenen Augen sebe ich den Baron Ochs von Lerchenau seine Reverens vor der Maria Theresia machen, sche ben Ottavian, sebe ben fleinen Mohren ins buntle Bimmer zurüchuschen, das Taschentuch ausheben und verschwinden Dann ichweigt die Mufit, und mein Traum ift porbei. Wir wollen weifergeben. Da trägt der Wind über die Straße eine Melodie du uns berüber, weich und febnfüchtig. Was ift das?! Ich fpige Es war ein Lied, das damals febr oft gespielt wurde und die fleinen Ladenmädchen in gleicher Weise bezauberte wie ibre jungen Freunde: "Einmal nur träumen den Traum vom ." Ja, einmal nur träumen den Traum vom Glud! Wenn doch unsereiner dazu noch fähig gewesen ware. Rein, dafür war unfer Leben auf der Strafe ju nüchternsbrutal, ju bart und unbarmbergig.

"Komm", fagt Wolf beifer. Er sieht mich am Aermel fort, mobei er burch die Babne ein paar Worte siicht: "Man follte ben gangen Krempel in die Luft iprengen!" Wir geben durch ben bunflen Tiergarten, weiter, immer weiter . . . Ein Ziel baben wir nicht, und bennoch ift ploglich alle Mübigkeit verflogen. Die Sofinger-Allee entlang jagen unaufborlich Autos an uns vorüber. Man sieht auf dem glatten Asphalt ihre Lampen von weitem aufleuchten, näber, immer größer, man ift gans geblendet. Plötlich wieder alles dunkel, voriiber . . . Die Bäume steben regungslos schward, der himmel über ihnen ift gerötet vom Widerschein der Großstadt. Gelten begegnet uns jemand. Sinter uns klingelt es. Die Elektrische raft vorüber, dicht besett. Wie ein Schiff auf dem Meere, fo ichiebt fie durch die Dunkelbeit. Bald feben wir nichts mehr von ihr. Das Klingeln verliert fich. Wir sieben weiter. am großen Stern vorüber, unftet umberirrend . . . Die Charlottenburger Chauffee. Bon weitem fiebt man das Brandenburger Tor, hinter ihm die weißfahlen Lampen der Linden. Dort fängt wieder die Weltstadt an

Am Pariser Plat! Links die Französische Botichaft, Palais Friedlaender-Fuld, gegenüber das ebemalige Kasino eines Garderegiments, iett Kasino früherer Offiziere exflusiver Regimenter. Die Fenster sind erleuchtet. Die Türe geht auf. Imei Gerren treten hinaus, von einem Diener mit weißer Binde, blauer Livree und blanken Knövsen begleitet. Er macht eine Verbeugung. Sie grüßen flüchtig, lange, lagere Gestalten mit bochmütigen, müden Gesichtern. Die Tür dat sich wieder geschlossen. Etwas vornüber

geneigt, in lässiger, matter Saltung, geben die Serren; ihre laute Unterhaltung sticht von dem vornehmen Gebaben ab. "So sind sie," brummt Wolf, "gute Manieren, gewiß, aber immer müssen sie beraussordernd wirken."

Aus dem Bestibul strömt eine Fulle Bor dem Sotel Adlon . von Licht. 3mei Serren im Frad ohne Uebergieber und but fteben mit einer Zigarette im Munde nachläffig in der Türe. Eine alte Dame mit ihrer Tochter, beide in großer Tolette, geben zu ihrem hellerleuchteten Auto. Der Portier reißt den Schlag auf. Das Auto rollt davon. Ich bleibe eine Beile fteben und ftarre in die Belle des Sotels. O welch eine Warme an Licht und Mobileben strablt mir entgegen. Wohlgevflegte Menichen, die feinen Tag fich um das Morgen su forgen brauchen, deren Leben gleichmäßig und eben dabingieht. Welch ein Abstand zwischen benen ba brinnen und uns! Ein bochgewachsener Ravalier, blond, mit frifcher Gefichtsfarbe, will ins Sotel eintreten. Gine junge Dame, in lachsfarbenem Theatermantel, seine Begleiterin, das glangend ichwarze Saar zu einem griechischen Knoten gewunden, bat die dunklen Augen zufällig auf mich gerichtet. Er, in lebhaftem, vom Sochgefühl der Zuneigung geichwelltem Gespräch, fie, trot ihrer Jugend ichon auffällig blafiert, mit müdem Gesichtsausdruck. Da icheucht mich der Portier mit einer entschiedenen Sandbewegung weg. Wir geben weiter . . . Ja, wer auch einmal so ba drinnen sich auf= halten könnte . . . Links und rechts Stätten der Luft, der Freude, des Ueberflusses . . . Die Linden sind zu Ende. Jenseits des Kanals ragt dunkel und schwer das ebemals Kaiserliche Schlok auf. Wir verlieren un in die Racht ber oben Stragen bes Dftens und schlafen in irgendeinem Schuppen, den wir dufällig offen (Fortsetzung folgt.)

Literatur

Deutsche Arbeitersängerzeitung. Die soeben erschienene Ar. 11 bes 28. Jahrgangs ist in einer Austage von 100 000 Exemplaren als Werben ummer hergestellt; sie wird den Landesbereinen zugestellt zwecks Gewinnung neuer Leser. Indalt: Bundesmitglieder! — Gesang als Extebnis. — Erziehung des musstalischen Gehörs. — Bie soll der Chorlab der Gegenwart beschaffen sein? — Ein Bollstied aus unsern Tagen. — Die Aetherwellen-Musst. — Feste. — Einsuls des Singens auf die Bleichsucht. — Johannes Bradms. — Einwirfung des Singens auf den Stoffwechsel. — Edorsführerfurse. — Stand der obligatorlichen Hannover-Veirtäge am 7. 11. 1927. — Aus der Junglängerbewegung. — Ein Mahnwort an die Kasser! — Den Alten zur Ehr! — Aus der Instendigaten. — Keine Ebronis. — Konzert-Kundscha. — Aus den Mitgliedschaften. — Keine Ebronis. — Berschiedenes. — Mensch zu Wensch (Gedicht). — Dentsprüche. — Bückerschau. — Bundesnachrichten.

BLB B

B BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Aus aller Welt

Früher Winter

Ropenhagen, 18. Rov. Aus ben verichiedenften Gegen-ben von Banemart, Rorwegen und Schweden wird berichtet, bag ber Binter in ben fandinavifden ganbern mit aller Strenge eingesogen ift. Gewaltige Schneemaffen find niebergegangen. Rovenhagen verzeichnet 7 Grab Rälte. Aus Lulea (Schweben) werben 39 Grab Kälte gemeldet. Im Nordoften ist die Schiffahrt einge-stellt. In der Ostsee hat vielsach die Eisbildung begonnen. Riga verzeichnet beinahe einen halben Meter Schnee. Der Schnellzug Riga—Moskau und sein Gegenzug sind im Schnee steden geblieben.

Drohende Sungersnot in China

Befing, 18. Rov. Dem Internationalen Silfsnusicub wird mitgeteilt, daß die Salfte der Broving Schantung und die füb-lichen Teile der Broving Tichili von einer Sungerenot ernftlich bebroht werden und zwar infolge der Trodenheit, ber Seuichreden, bes Rrieges und bes Rauberunmefens. Auf einem febr meiten Gebiet bat bie Ernte nur ein Behntel ber Rormalgiffer betragen. Allein in Schantung werden mehr als nenn Millionen Menichen in Mitleibenichaft gezogen.

Räuberüberfälle in Mexito

Mezito, 18. Nov. Zwiichen Balmira und Aguascalientes wurde ein Bersonenzug von Räubern überfallen. In dem Kampse zwiichen den Angreisern und der Zugwache sielen 18 Soldaten und ber Gubrer ber Truppe. Drei Soldaten und fechs Reisende, darunter eine Frau und zwei Kinder, murden verlett. Mußerbem toteten Die Ranber ben Lotomotivführer und ben Seizer.

Neun Berlegte bei einem Stragenbahnunfall

Ludwigshafen, 18. Nov. Seute vormittag fubr in ber Rabe einer Unterführung ein Stragenbahnwagen aus noch unbefannter Urfache einem Anhängerwagen einer anderen Linie in die Flanke, mobei ber Unbanger umfturate. Gin Oberfefretar ber ftabtifchen Spartaffe Ludwigshafen erlitt eine erhebliche Bruftquetichung, eine Dame ichwere Schnittwunden am linken Sandgelent. Weitere fies ben Personen wurden durch Glassplitter am Gesicht und Sänden verwundet. Die beiden Schwerverletten wurden ins Krantenhaus übergeführt

Berhaftung wegen verbotenen Eingriffs

Blensburg, 18. Nov. Bei einem verbotenen Gingriff, ben eine Frau bei einem jungen Madchen vornahm, ftarb dieses unter ihren Sanden und vor ben Mugen ihres Brantigams, eines Bachtmeisters der Schutpolizei. Der Machtmeister bat sich in ber Racht zum Freitag erichossen. Gin von ihm hinterlassener Brief gibt Aufklarung über ben Sachverbalt. Die Frau wurde verhaftet.

Schwere Buchthausstrafen wegen Meineibs

Leipzig, 18. Nov. Das Schwurgericht Leipzig verurteilte den Tischlermeister und Sausbesiter Engemann wegen Meineids in zehn Fällen zu neun Jahren sechs Monaten Zuchthaus. Frau Geisth wegen Meineids ebenfalls in zehn Fällen zu sechs Jahren sechs Monaten Zuchthaus und eine Frau Sepffarth wegen Meineids in einem Falle zu einem Jahr Buchthaus. Engemann, ber mit ber geschiebenen Geifth ein Berbaltnis unterhielt, hatte mit Begug auf bieses Berbaltnis por Gericht Falicheibe geschworen und mit einen Mietern viele Prozesse geführt, in benen er, wie bie beiben Mitverurteilten Meineibe ichwor.

Selbitmord infolge finangieller Schwierigfeiten

Rürnberg, 18. Rov. Der faufmannifche Direftor ber Suttenwerte Stadler, Kommanditgesellichaft in Rurnberg, Beinrich Stads fer fen., ber außerbem führende Stellungen in anderen industriellen Unternehmungen innehatte, bat sich beute erichoffen. Der Grund aur Lat dürfte darin zu suchen sein, daß die Stadlerichen Unternehmungen in legter Beit unter Mangel an Betriebsmitteln ftart gu

Reuftrelis, 18. Nov. Sier hat ein 42iabriger Bantbeamter sich und seine vier Sohne im Alter von 2—10 Jahren mit Leuchtgas vergiftet. Als Beweggrund werden finanzielle Schwierigkeiten

Entdedung Bethels

Jerufalem, 18. Nov. Bei den Ausgrabungen der ameritanisigen archaologischen Schule in Berufalem wurde, wie man annimmt, Die aus bem Alten Teftament befannte Stelle Betbel, mo Safob feinen Traum gehabt und wo sich Jerobeams goldenes Kalb befunden haben soll, festgestellt. Israelitische Gefäße und Geräte find in überraichend geringer Tiefe entdedt worden.

Eisenbahnunglud in Megito

Mexito, 17. Nov. Bei der Entgleisung mehrerer Wagen eines Personenzuges zwischen Puebla und Veracruz wurden neun Splaten, die zur Zugwache gebörten, getötet und 13 Reisende ver-

Explojion eines Frachtdampfers

Baltimore, 19. Nov. Der Frachtdampfer "John Ludenbach" wurde von einer Explosion zerriffen. Bon den 35 Personen, die an Bord waren, wurden nach den bisher vorliegenden Meldungen eine getötet, während sahlreiche verlett wurden.

Gerichtschemiker Dr. Jeserich gestorben

Berlin 18. Nov. 3m Alter von 73 Jahren ftarb bier der weit über die Grenzen Berlins binaus befannte Gerichtschemiter Dr. Jeferich an einem Bergichlag.

Folgenichwere Explosion

Gessentirchen, 18. Nov. Auf ber Abteilung "Schalte" ber Ber-einigten Stahlwerke zersprang mabrend des Gießens infolge Ex-plosion eine eiserne Giehform. Durch das flussige Eisen und Teile der zersprungenen Form wurden fünf Arbeiter mehr oder minder ichwer verlett. Bier von ihnen mußten bem Krantenbaufe Bugeführt merben.

Ein Wiedersehn im Treptower Raffee

Irgendmo in der Mart, einige fünfaig Kilometer von Berlin entfernt, besitt ber Landwirt Martin O. ein nicht unbedeutendes Anwesen. Er ist ein Mann in ben Fünfzigern, ber äußerlich einen guten, jompathischen Gindrud macht, burchaus vermögend, gebort also nicht zu den ewig notleibenden Landwirten. Die She mit seinem noch siemlich jungen, hubschen Weibchen blieb kinderlos. Nun bat Martin oft in Berlin geschäftliche Dinge zu erledigen, die er dann gewöhnlich mit der Erledigung anderer Sachen su verbinden pflegt, und als er sich eines Tages wieder einmal auf den Weg machte, fiel das seiner Frau weiter nicht auf, die den Chesgatten rubig siehen ließ. Martin fuhr, sein gekleidet und die Tasche voll Geld, nach Berlin. Er wollte sich nämlich auch in dem Sundenbabel amufferen. In einem Sotel am Babnhof Friedrich struße bezog er ein Zimmer. Kaum batte er sich in den Strudel bes Berliner Lebens geftürst, als er auch icon die erste Befanntsichaft machte. Gin kleines, blutjunges Mädchen war feine Auserwählte, das vorgab, irgendwo in einer großen Firma Stenotopistin gu fein. Martin war Kavalier, er führte die Kleine in verschiedene Lotalitäten und amufierte fich toftlich. Go vergingen mehrere Tage. Martin war felig und in Diefer unternehmungsluftigen Stimmung fuhr er mit ber Kleinen per Auto in das östliche Berlin und landete in fpater Abendftunde in Treptow, wo beibe ein fleines, verichwiegenes Kaffee aufluchten. Der berr vom Lande zeigte sich von der gebefreudigften Seite. Er ichmis mit bem Gelbe nur fo berum und ließ bald bas ganze Lotal, Sauptfache von Liebespärchen frequentiert wird, auf feine Roften

In einer Nische jedoch saß noch ein Paar, das sich an dem Trubel nicht beteiligte. Die beiden waren wohl zu hören, aber nicht zu seben, und da Martin seine Strobwitwerzeit richtig genießen und feiern wollte, erhob er sich schwankend und trat auf das Pärchen zu. Im nächsten Moment iedoch hallte das Lokal das Pärchen zu. pon einem wilben Gebriill wider. Dazwischen tonte eine freischende Frauenstimme, Die ichlieblich in Schluchzen überging. Alles fturate berbei, neugierig und gespannt. Was war geschehen? Die Er-flärung ließ nicht lange auf sich warten. Martin batte in ber Be-gleiterin bes herrn in ber Rische seine Frau erkannt, die er sicher und mobibehalten ba braußen auf feinem Gute mabnte, und mit eigenen Augen batte er seben müssen, wie verliebt sie mit ihrem Begleiter getan batte. Und ausgerechnet in Treptow mußten die beiden sich auf ihren Abwegen ertappen, und konnten sich gegensieitig noch nicht einmal etwas vorwerfen. Der betrunkene Landwirt benahm fich bann aber fo wenig gefittet, bag er nach sablung feiner Beche von Polizeibeamten berausgefest werden mußte, gefolgt von seiner Frau. Auf der Straße ging der Krach weiter, der schließlich in Tätlichkeiten ausartete und eine gewaltige Menschenmenge herbeilockte, die auf ihre Kosten kam. Was die beiben sich gegenseitig an ben Kopf warfen, waren teine Schmeiche eien und Bartlichkeiten mehr. Ploblich fedoch lag fie ibm laut weinend in den Armen und was im nächsten Moment geschah, ein homerifches Gelächter aus: Beibe füßten und brudten fich übergliidlich. Und als eine sufällig des Weges tommende Autobroichte erichien, rief ber Chemann ben Wagen beran. Beibe ftiegen ein und fuhren als gludlich Wiedervereinte von dannen.

Eine Tragodie

Molfenbüttel, 17. Rov. Seute fruh murbe bie geschiebene Frau Klumann von bier und der verheiratete Lehrer Kröfe aus bessen in Braunschweig, in der Wohnung der Frau Klumann mit Gas vergiftet aufgefunden, ebenso die beiben etwa 8 und 11 Jahre alten Kinder der Frau Klumann. Die Kinder sind tot. Frau Klumann und der Lehrer liegen vernehmungsunfähig im Kranken-Frau Klumann hatte außerbem einen Revolverichus in ber

Sturm und Ralte in Italien

Rom, 17. Nov. In gans Italien ist vlöglich eine ungewöhn-lich starte Kälte eingetreten. Die Temperatur fiel gestern auf neun Grad unter Rull. Der Besuv ist mit Schnee bedeckt. In Reapel seigt das Thermometer 5 bis 6 Grad. Auf Sisilien haben ftarte Regenguffe und Sturme vielfach Schaben angerichtet. Safen von Fiume erlitt durch die Stürme der letten Tage und die Springfluten erheblichen Schaben.

> Theater und Musik Konzerte

Jadlowker-Braun. Wie Knote hat auch Bermann Jablow fer fich einen Reisegefährten augelegt: Rarl Braun. Die große Konzerigemeinde, die unfer früherer Inrischer Tenor zu seinen Guhen sah, lieferte den Beweis, dat der Künftler dier noch nicht vergessen ist. Jadlowkers Material bat seit seinem letten Kondert, bas er bier gab, wieder an Glang gewonnen. ber Fauft-Ravatine war eine Leiftung erften Ranges. Rammerjanger Braun bat eine icone fatte Stimme, Die er in allen Difitiplinen vollendet zu behandeln weiß. Mufitbireftor Sofmann vom Landestheater begleitete vorzüglich.

Rlavierabend Maischhofer. Man freut sich, einem folch vor trefflichen Reger-Interpreten zu begegnen, ber Maischhofer ift. Die Regerichen Bachvariationen legt diefer Künftler mit einer Großsügigkeit aus, die erkennen lätt, wie tief er in den Geist dieses titanenbaften Werkes eingedrungen ist. Maischhofers seines Ge-fühl für dynamische und klangliche Subtilitäten gab dieser Inters pretation eine anberft wertvolle Rote.

Tangabend Klara Norden. Klara Norden ist wohl zu jenen Tangkunstlerinnen zu gablen, die bestrebt sind, ibre Kunst wieder von der Rüchternheit des Alltags au erlosen und ihr ein boberes Niveau zu vermitteln. Man mertt allen ihren Darbietungen an daß es der Künstlerin beiliger Ernst bei ihrer Reformation ift. Die Frage bleibt offen, ob Klara Norden vielleicht nicht da und dort bei ihrer zahlreichen Gemeinde zu viel voraussett, ob die technischen Mittel alle genügen, um das auswirken zu können, was zum Ausdruck kommen soll. Klara Norden bat in allen Dizsiplinen der Tonzkunst eine sorgkältige Ausbikdung sich angeeignet, nicht zulent in ber Gebarbeniprache, die in ber Betonung vielleicht noch icharfere Afgente verlangt. All bie Rordenichen Bertorperungen laffen erkennen, daß ihr vermittelndes Instrument, ichaften besitt und swar in gang beachtlichem Make, um der überaus ichwierigen, aber iconen Kunft neues Interesse entgegenzus Veranstaltungen des heutigen u.morgigen 106

Samstag, 19. Rovember 1927:

Bad. Landestheater: Sans Sucedein — Fibs ber Affe. 15-17 in Brometheus. — Die Jahreszeiten ber Liebe. 20 bis gegen 311 Konzerthaus (Bad. Lichtfpiele): "Der Fluch ber Bererbung. Balaft-Lichtspiele: "Ein Tag ber Rofen im August — da hat bie

fortgemußt". Beiprogramm. Refi-Licifpiele: "Stacheldraht", ber Film ber Menichentiebe. Belb

Rammer-Lichtspiele: Die Kamelienbame und Beitrogramm. Weltstino: Der Polizeispitzel von Chicago. Touristenverein "Die Naturfreunde": Ausstellung "unfere Landesgewerdeantt. Geöffnet von 10—1 und 3—8 Uhr. Sum Keiterer: Abendsonzert. Coloffeum: Abends 8 Uhr: Die lachende Revue: Freut euch best Union-Theater: Die Gefangene von Shangbat — Der Cowbobs. Wassersportverein: Winterseier in der Walhala. 8 Uhr.

Sangerbund "Bormaris": Generalberfammlung in ber "Deutiden Arbeiter-Radfahrerverein Rintheim: Breistegeln 20., 21. und 22 ber in ber "Friedrichstrone". Rabfahrer-Berein "Fibelitas": Derbfifeter in ber Brauerei Ro

Gefangverein "Concordia": Festtonzert in der Festhalle. 8 Ub Gefangverein "Frohstum", Midlburg: Stiftungsseft in den "Dre Bormeifterichaften-Austragung im "Friedrichebof". 8 Ubr.

Sonntag, 20. Rovember 1927:

Bab. Landestheater: Zannbaufer und ber Gangerfrieg auf 22.15 Uhr Konzerthaus '(Bad. Lichtspiele): "Der Fluch ber Bererbung". Balant-Lichtspiele: "Ein Tag ber Rosen im August — ba bat bi jortgemußt". Beiprogramm. Rest-Lichtspiele: "Stachelbrabt", ber Film ber Menschenstebe. Beipri

Rammer-Lichtfpiele: Die Ramellenbame unb Beiprogramm. Weltting: Der Bolizeifpipel bon Chicago.

Touristenverein "Die Raturfreunde": Ausstellung "Unfere Landesgewerbeamt. Geöffnet bon 10-1 und 3-8 Ubr. Bum Ketterer: Abenbiongert. Coloffeum: Abends 8 Uhr: Die lachenbe Rebue: Freut ench bes Union-Theater: Die Gefangene von Shangbal. — Der Combe

> Vorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

Auch gestern war es bei uns noch vielfach neblig und nur tagsüber heiterte es zeitweise auf, sonst war es meist bei einigen Wärmegraden in tieferen und mittleren Lase Ausbreitung des ozeanischen Wirbels in Richtung auf das hat seit gestern weitere Fortschritte gemacht, so bas wit keinen Frost zu erwarten baben.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, 20. November wolfig und neblig, höchstens vereinzelt Nieberschläge, turen wenig verändert.

Schneebericht

Rubitein bewölft, 0 Grad, 30 3tm., tein Reufchnet, verharscht, Sti mäßig, Robel gut-Unterstmatt beiter, 0 Grad, 30 3tm. Schnee, etwas per

nur Sti möglich.

Sornisgrinde bebedt, 1 Grad, 35 3tm. fefter Schnee,

Wallerstand des Kheins Waldshut 245, gest. 3; Schusterinsel 108, gest. 1; ges. 1; Mazau 436, ges. 5; Mannbeim 366 Zentimeter.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlst

Juliana Sorn, alt 67 Jahre, Chefrau von de Wilhelmine Wagner, alt 65 Jahre, With Oberrechnungsrat. Else Lienhard, alt 16 Josef Sod, Lokomotivführer a. D., With born, Gipfer. Karl Wagner, Comnafiastin.

61 Jahre. Bab. Lanbestheater. Maria Ferber, bie treffliche Marchiftellt mit ihren frei aus bem Gedachtnis vorgetragenen Mar fleinen nich großen Kindern für beinte Samstag, 19. Roven genuhreichen Rachmittag in Aussicht. Zu Gehör fommen Brei", "Die Bremer Stadtmusstanten" und "Der Huchs und das den deutschen Hausmärchen der Gedrüder Erimm; "Tölpell "Die Eringessin auf der Erbse" von Christian Andersen; "Däwelmann" von Hans Theodor Storm und — mit Lichtlifeinen Originalizeichnungen "Allhass Musses

feinen Originalzeichnungen — Wilhelm Buschs "hans Jude "Fips ber Affe". — Conntag, 20. Robember, geht Richar-romantische Oper "Tannhäuser" in der Einstudierung der Spielzeit in Szene in zum Tell neuer Besehung. Es fingen in führung die Damen Fang (Glifabeth), b. hartung (Benus) junger Sirt) und bie herren Strad (Tannhaufer), Bogel (Bi rauch (Bolfram), Bitt (Balter von ber Bogelweibe), Dr. (Landgraf), Ralnbach (heinrich) und Gröginger (Reinmat). talische Leitung bat Josef Krips nud die fzenische Otto Kraus. stellung beginnt um 6.30 Uhr.

Jugendtongerte. Dem regen Rarisruber Mufifeben foll musikalische Bereichernug und Anregung baburch werben, Landestheater im Rahmen von Conntags-Morgenfeiern einis veransialten wird, die als Jugendtongerte ein befonder haben follen. Gie follen nur für die Jugend, auch für & filmmt fein. Die Brogramme werben leichtfafich gehalten. bes Rongeris wird eine Stunde betragen. Countag, 27. Rovember, vormittage 11.30 tihr, ftatffinbet ralmufitbireftor Rrips leiten. Programm: Beethove Beber. Die Breife find nieber gehalten (0,40-1,30 M). als Begleitung der Jugendlichen diese Jugendlonzerie bestügendlichen diese Jugendlonzerie bestägten O,80—2,50 .M. Dieser neuen Einrichtung, die sich der Jugend für gute Musik zur Aufgade ftellt, dürften die Jugendberbände volle Ausmerksamket widmen.

Süddeutscher Rundfunt. Seute Samstag, 19. Robiem Borabend des Totensonntags um 19.45 Ubr bie Gebenkfeier aus dem Hofe des Neuen Schlosses Stutte tragen. Der für 20.15 Uhr vorgesehene Kammermusitel deshalb ausfallen. Eine weitere Aenderung erfährt das Abendprogramm durch ben Wegfall der Tansmufit um Dafür wird um 22.45 Uhr ein Spätfongert aus bem Aufnahmeraum übertragen, das Werte von Mozart, Orlat Debuffn bringen mird.

bietet Ihnen schon jetzt für Ihre Weihnachtseinkäufe eine glänzende Kaufgelegenheit.

Wwoll. Herrensocken gewebt und gestrickt

Damen- und Kinder-Ca. 2000 Pullover und Westen Ca. U

Pair Damen- u. Kino Schlupthoson Ferner ein großer Posten Herren- und Damen-Trikotagen.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

9tr. 21

krichtung von Lehrerbildungsanstalten in heidelberg und freiburg

Dem an Oftern 1927 die Lehrerbildungsanstalt in Karls= inerzeitigen Beichlüffen bes Babilchen Landtages geworden ift, beabsichtigt der Unterrichtsminifter, an auch in Seibelberg und in Freiburg je eine Lehrerbilsu eröffnen. Die Lehrerbildungsanstalt in Seibelsgrundfäglich nur Angehörige der evangelischen Reliicaft und jene in Freiburg solche der katholischen Reinichaft auf; jedoch fönnen auf Antrag bei besonders Berbältnissen auch Ausnahmen gemacht werden. Die Lehrerbildungsanstalt nimmt nach wie vor Angehörige

ber Unterrichtsminister fich vorber ein ungefähres Bild dufunftigen Beluch biefer Anstalten machen kann, muffen brienten (Abiturientinnen), die den Beruf eines Bolkss ergreifen wollen, bis jum 20. Dezember bei ben Diret-Unstalt unter Borlage der entsprechenden Zeugnisse Die Direktoren haben sich darüber zu äußern, ob die be-Bewerber (Bewerberinnen) aller Boraussicht nach die ung an Oftern bestehen merben. Abiturienten (Abituriendie bereits keiner höberen Schule mehr angehören, müß-alls ihre Gesuche bis zum 20. Dezember beim Kultus- und isministerium einreichen und zwar unter Borlage des liffes und eines Leumundszeugniffes.

Unterrichtsministerium errichtet also auf nachfte Oftern ei neue Lebrerbisdungsanstalten. Angesichts der noch in 3abl vorhandenen stellenlosen Jung-und der Kosten, die die Neuerrichtung mit sich bringt, Dir über diese Blane unserer Bermunderung Ausbrud In ber Tagespresse ift die Bahl ber stellenlosen Junglehrer a 600 angegeben worden. Nach ber Zusammenstellung Edbr werden Ostern 1928 etwa 50 weitere Kandius der Lebrerbildungsanstalt entlassen; dazu Die jest in der Ausbildung ftebenden Abiturienten, Die bei ber Anmelbung erfolgten Rotisen ber Tagespreffe auf nimmt man ben jahrlichen Bedarf 100 su ichäten find. an, wie das Lehrerbildungsgeset selbst dies tut, so ist ber 1931 voll gebedt. Die Gröffnung ber neuen Lehrer-talten verlängert die Rot ber stellenlosen Junglebrer binaus. Das Borgeben bes Unterrichtsministeriums t daber unverständlich.

den ben Reichsichulgesetentwurf. Die Mitglieder des babihrervereins aus den Orten des Sochichwarzwaldes, der Baar es Randengebietes haben auf ihrer Kreistagung eine Ent-ung angenommen, in der das Reichsichulgeset abgelehnt und sibehaltung der badischen Simultanichule gesordert wird.

Partei=Nachrichten

utschneureut. Sozialdem. Bartei. Morgen, Sonntag abend findet im Gasthaus "zur Traube" eine Bersammlung statt, den mit einem Bortrag des Gen. W. Anobloch über "Die lining is Anobloch über "Die in Amerita". Da biefen Binter ber Berfuch gemacht, allmonatlich einen Bilbungsportrag stattfinden gu Da biefen Winter ber Berfuch gemacht wir unfere Genoffen und ber Frauen fowie Freunde Bestrebungen, sich recht salreich einzufinden, bamit das nauch wirklich durchgeführt werden fann. Diese Bilbie in manchen Orten icon etliche Jahre besteben, bei uns endlich Gingang finden, jum Boble ber Par-Gortbilbung unferer Mitglieber.

Soziale Kundschau

Die Ungeftelltenwahlen im Begirt Raftatt Stimmenergebnis ber am 13. November 1927 statigefunde-

dur Angestelltenverficherung ift folgendes: G.D.A. D.S.B. Beibl. D. Aufbau Butab 3.b.A. Werfm

	Gebag 698			21fg 544			
	225	382	91	106	72	43	323
	58	136	38	1	21	31	103
*	23 128	84 102	5 35	105	5 5	-	82
u e	16	60	13	-	41	12	130

uensleute erbalten: Der G.D.A. 1, D.S.B. 1 und einen n; der Werkmeisterverband 1 und 2 Eviapseute; lettere find: Karcher, Gaggenau; Maier, Rastatt, und Hune,

afabund hat bei der Wahl verhältnismäßig gut abgebewählt sind 1 Bertrauensmann und zwei Ersakleute. er Durchführung ber Wahl ift au bemerken, daß bie ung sehr viel Zeit in Anspruch genommen hat. Es in Wahllokal vorhanden und auch nur ein Listenführer. erechtigten mußten deshalb sehr lange warten. Biele deshalb auch wieber um und wählten gar nicht.

Marks und Handel

Marttbericht. Auf dem Wochenmartt toftete "Weikfraut 2—3 Mark der Zentner. Auf dem Schweines itee 1 Paar Ferkel 25—28 M.

Kleine badische Chronik

* Billingen. Gin mit mehreren Bersonen besettes Auto aus Ronigsfeld rannte bier in ber Rirchnacherftraße mit folder Bucht in einen Gartensaun, daß ber Motor ichwer beichädigt und die Schubicheibe bertrummert wurde. Durch die Splitter ber letteren erlitt ber Lenter Berletungen am Kopf, die übrigen Insaffen tamen mit bem Schreden bavon.

* 3ell i. 2B. In der Florettspinnerei tam der 18jabrige Arbeiter Ludwig Motich mit der rechten Sand in die Maichine, wo dieselbe fo serqueticht murde, daß fie amputiert werden mußte. Bor nicht allzulanger Zeit bat ichon einmal ein Arbeiter an derfelben Majdine eine Sand eingebüßt.

* Waldshut. Der Photograph Joh. Benerle stürzte am Donnerstag abend infolge ber Duntelheit in einen sur Legung ber Gasrobre aufgeworfenen Graben und brach fich ein Bein.

* St. Blaffen. Geinen Berlegungen erlegen ift ber 36 Jahre alte Kraftwagenführer Otto Burft born, der in der vergangenen Woche beim Aufladen von Geväc auf das Postauto verunglickte.

* Ronftans. Beinabe fich felbit erichoffen hatte fich bie Frau eines an der Grensftraße in Kreuslingen wohnenden ichweiserischen Grensbeamten. Da ibr Mann Rachtbienst hatte, legte die Frau ben entlicherten Dienstrenolper ihres Mannes unter bas Ropitiffen. In der Racht entlud fich die Waffe unperfebens und die Rugel drang der Frau von links quer durch die Bruft. Der aratliche Befund hat ergeben, daß die Frau mit dem Leben Davontommen

* Schwehingen. Geftern vormittag brach in ber Scheune bes Landwirts Wilhelm Schafer in ber Robrhöferstraße aus bisber unbefannter Ursache Feuer aus, bas bie gange Scheuer und ein fleines hintergebäude in turger Zeit einäscherte. Der Brühler Feuerwehr gelang es, ein Uebergreifen bes Feuers auf bas ans grengende Wohnhaus ju verhuten und das Wohnhaus vor bem Brande du retten. Die Scheuer mar mit Deus und Strobvorraten angefüllt, die gleichfalls mitverbrannten. Der Schaden wird etwa 10 000 Mart betragen.

* Shollenbach bei beidelberg. Donnerstag mittag bat fich hier ein ichwerer Unfall ereignet. Als der bei ber "Beag" beichäftigte Arbeiter Wilhelm Reil aus Steinbach bei ber heifischen Obers försterei ben Sausanichluß legen wollte, tam er ber Leitung zu nabe und murbe getötet.

Seidelberg. Am Donnerstag vormittag wurde an ber neuesten Redarbriide, die jest im Robbau fertig ift, mit ber Ablaffung bes Sandes begonnen, der bisher die Brudenbogen getragen hat. Das gange Solggerüft stand auf etwa 700 rot bemalten Töpfen von je einem halben Meter Sobe, die mit Sand gefüllt waren. Das gange Gerüft, das bisher die Bogen au tragen hatte, mar mit etwa 20 000 Tonnen Gewicht belaftet. Die Arbeit wird etwa 14 Tage dauern. Daburch werben sich die einzelnen Brudenbogen bis jum Ablauf bieser Beit um etwa 16 Bentimeter senten. Die Entleerung ber 700 Topfe erfolgt burch Freimachen von Bentilen, morauf ber Sand abläuft. Mit biefer Arbeit ift die Brude nun bis auf Gingelheiten, wie Stragenberftellung uim., im Robbau fertig.



Prafident Calles in Megito

wurde von Attentätern angefallen, blieb aber unverlett. Dieser von Reaktionären Mittels und Nordamerikas bestgehabte Mann bat als überzeugter Sozialist im Kampse gegen kulturelle und wirtschaftliche Rückständigkeit ein schweres Amt inne.

Der fozialiftenfeindliche Diffionar

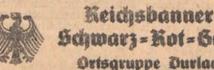
Mus Forchheim ichreibt man uns: Die biefige Pfarrgemeinbe batte für letten Sonntag als Prediger einen Miffionar fic berangeholt. Geine vornehmite Aufgabe in ber Conntagspredigt erblidte ber Berr nur barin, Ungufriedenheit in bie Familien bineingutra-Geine ftundenlange Predigt mar aufgebaut auf Beispielen, in denen er sich brüstete, wie er als Prediger es schon fertig ge-bracht habe, so manchen Sozialisten zu bekebren! Er suchte den Kirchenbeluchern zu beweisen, daß der Sozialismus vor dem Unter-gang stebe. Als Beweis seiner Behauptungen führte er ein Buch eines Engländers an, der einer ber beften Renner des Gosialismus fein folle; ironifch meinte ber berr Miffionar, biefes Buch tomme wohl nicht in bie Schränte ber Gewerkichaftsfetretare. — Db ber Brediger mit biefen Ausführungen im Intereffe feiner Glaubiger gesprochen bat, möchten wir besweifeln, benn ein großer Teil ber Rirchenbesucher verließ icon vorber biefe Stätte der Andacht und bes Friedens, ein anderer Teil ging mit einer ftarten Berärgerung

Dem ftreitbaren Miffionsprediger ftellen mir die Meußerungen eines Landpfarrers gegenüber, Die Diefer im letten Seft ber Bonner Beitichrift für Theologie und Geeljorge macht. Der Pfarrer ichreibt: "Haben wir ein Recht, im Namen ber Kirche, ber heraufgiebenden neuen Gesellschaftsordnung uns entgegenzustellen? Ift es nicht vielmehr ber allergrößte Gebler gemefen, ben wir begangen baben, daß wir dieses Emporringen gur Geltung der Arbeit und ihrer Berricaft nicht gur rechten Beit begriffen haben? Saben wir die mindeste Urfache, fo bie burgerliche Welt gegen bie Arbeiter su stellen? Es wäre wirklich schabe, wenn wir nur letden müßten wegen der bürgerlichen Weltordnung, die ohnehin dem Untergang geweiht ist." Uns scheint, daß der Landvsarrer etwas mehr verfteht und einen tieferen Einblid in die gesellichaftliche und wirts icaftliche Entwidlung bat, wie der hochgelehrte Berr Miffionar.

Aus der Stadt Durlach

Sozialbemofratifche Bartei. Der für Freitag, 25. November festgesette Lichtbilber-Bortrag bes Genoffen Pfalggraf-Durlach über Die Organisationsformen ber beutiden Birticaft" findet bereits am Mittwod, ben 23. November, abends 8 Uhr, im "Lamm'

Unfall. Der gestern gemelbete Unfall ameier Arbeiter in ber Berbandsabbederei batte ernfte Folgen, indem ber eine ber Ber-letten, ber 22iabrige Arbeiter Schaber von Grötingen feinen Berlegungen inswischen erlegen ift.



Schwarz-Kot-Gold Ortsgruppe Durlach.

Samstag, ben 19. November, findet unsere Monatsvers samm sung statt, abends 8 Uhr, im Lokal "zur Traube". Der Berr Borsitzende, Kamerad König, bält einen Lichtbildervortrag: Schwarz-Rot-Gold in der Geschichte! Die bestellten Taschenavotheken mögen bei der Versammlung von den Bestellern gegen 1.50 M in Empfang genommen werden! Kameraden, erscheinet puntifich und vollzählig!!

Familienangehörige' find freundlichft eingelaben.

Standesbuchauszüge der Stadt Durlach

Auszug aus ben Stanbesregiftern bes Stanbeamtes Durlach vom Monat Oftober 1927. Sterbefälle: Friedrich Wilh. Bräuer, Fräser, Chemann, Durlach-Aue, Saudtstraße 73. Rosine Zerrweck geb. Svieth Witwe, Durlach, Svitalstraße 21. Philipp Seinrich Kleiber, Landwirt, Ehemann, Durlach, Weiberstraße 14. Karoline Juliane Blum geb. Preiß, Ehefrau, Durlach, Hauptstr. 53. Anna Maria Enderse geb. Schalf Witwe, Durlach, Weingarterstraße 12. Ratherina Muller geb. Det, Chefrau, Durlach, Spitalftraße 19. Chriftian Friedrich Gaver, Landwirt, Chemann, Durlach, Beingarterftr. 3. Magdalene Armbrufter geb. Mangler, Bitme, Durlach, Sauptstraße 92. August Rarl Benneter, Obermeister, Che-mann, Durlach, Quisenstraße 6. Abolf Rarl Mögner, Schlosser, Schemann, Grötsingen, Mittelftraße 23. Franziska Sillebrand geb. Böhrer, Chefrau, Durlach, Ablerstraße 16. Sophie Marie Wens Blum, Chefrau, Durlach, Mogartstraße 26. Berta Wilhelmine Wagner geb. Sorft, Chefrau, Durlach, Moltfestraße 13. Chriftian Baum, Ladierer, Witwer, Durlach, Jägerste. 50. Anna Elisabetha Rriften geb. Ammann, Chefrau, Durlach, Moliteftrage 8. Stumpf, Rind, Durlach, Wilhelmftrage 8. Beinrich Beiler, Taglöhner, ledig, Karlsruhe, Effenweinstraße 22.

Wer ift ber gludliche Gewinner bes Saupttreffers von 7000 Mart? Dienstag, 22. b. M., findet im Notariat 6 gu Mannheim bie Biebung Bad. Bohliatigteits-Gelblotierie gugunften eines Fürsorgeheims gu ber Bad. Bobliatigfeits-Geldiotierte zigunsten eines Fursorgeheims zu Ettlingen statt. Es sommen 3154 Gewinne und eine Prämie mit zu zusammen 10 000 M zur Vertofung. Mit dem geringen Zospreis don 50 H sann der hohe Beirag von 4000 M gewonnen werden. Die Radfrage ist sehr groß, weshald baldige Bestellung empfosten wird. — Die Lose sind dei Zose sind der Lose sind der Kallengen D. 7, 11, nud allen Losdverkaufzsiellen zu daben. Räderes ist aus den Infereien zu erseben. — Der Hauptgewinn von 7000 M der Deutschum-Lotterie siel auf Rr. 26 790, wurde aber die hoch nicht erhoden, weshald werden, damit die Kinklings. bie Losfaufer barauf aufmertfam gemacht werben, bamit bie Gintofungs.



BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Jakob Finkelstein :: :: Holz- und Kohlenhandlung Karl-Friedrichstr. 21 (Rondellplatz) Fernsprecher 6275

Fernsprecher 6275

Aus Mittelbaden

Bruchial

Sozialdemotratische Partei. Seute Samstag, 19. November, abends 8 Uhr, balt Gen. Sauptlehrer Kimmelmann Karlsrube im Weißen Saal des Bürgerhofes einen Bortrag über "Den Reichsichulgeseinentwurf". Genoffen und Genoffinnen, an uns liegt es, durch guten Besuch ber Bersammlung Protest einzulegen, gegen ein berartiges Gefet. Also auf in die Bersammlung.

Aus dem Albial

Ettlingen. Man ichreibt uns: Befiger von Sausgeflügel legen fich suweilen die Frage vor: "Wie kann meine Eiererzeugung ge= fteigert werden?" Gerade jett, su Anfang des Winters, wenn der Gierpreis 20 & überfteigt, zeigt fich ein fühlbarer Rachteil baburch, daß im Geflügelhof nicht die wünschenswerte Legetätigkeit berricht. Der Schaden trifft nicht allein die Besither von Sausgeflügel; er wirft fich su einem Berluft am Bolfsvermögen aus, weil ber Erfat pom Ausland bezogen wird. Mit geringer Mübe ließe fich in vielen Fallen bei einiger Sachtenntnis Die Gierproduttion aufs doppelte fteigern. Dadurch wurde die Arbeitsfreude und bas Interesse am Geflügelhof wesentlich gehoben. Welches sind die Gebeimniffe sur Erichließung ber befferen Geldquelle? Raffetiere, Blutwechsel, Frühbruten, regelmäßiger Nachwuchs, Stallung, Füts terung, Pflege, Gierkontrolle und dergl. mehr. Ueber alle dieje Gebiete ber Geflügelsucht erhalten bie Bejucher ber 3. Babiichen Landesgeflügel-Ausstellung am 3 .- 5. Dezember 1927 in ber Stadt= balle Ettlingen Ausfunft.

Schau- und Werbeturnen in Ettlingen

Der Arbeiter-Turn- und Sportverein weist nochmals an dieser Stelle auf bas am morgigen Sonntag abend 7 Ubr in ber Besthalle ftattfindenden Schau- und Werbeturnen bin. Sportgenoffen, wertichaftler, Parteigenoffen und Boltsfreundlefer! übt Golidarität an euren Mitbruder und Mittampfer in der Arbeiterbewegung. Besucht sahlreich seine Veranstaltung am Sonntag. Restauration findet nicht ftatt. Beginn 7 Uhr.

Much ber Arbeitergesangverein "Gintracht" bat feine Mitmirfung bei dem Schauturnen beschlossen. Die Sänger werden hier nochmals aufgefordert sich vollsäblig an der Beranstaltung zu be-teiligen. Dieselben treffen sich morgen Sonntag abend 6 Uhr im Lotal sur "Arone

2165 bem Gemeinberat Ettlingen

Die Lieferung von ie 12 Tiichen und Banten für die Madchenfortbildungsichule wird dem Schreinermeister Wilhelm Mannbers, bier, übertragen. — Die Bersteigerung des Waldweglaubs vom bs. Mis. erhalt die Genehmigung. - Das Gefuch des Wirts Emil Sutterer bier um Erlaubnis sum Betrieb ber Realgastwirtschaft "dum Kreus" bier ift nach Ablauf der Ginsprachsfrift bem Begirksamt weiter zu reichen. — Entsprechend dem Antrag des Bolfsbur-bes Deutscher Kriegsgräberfürsorge Landesverband Baben wird ber Jahresbeitrag an benfelben erhöht.

Baden-Baden

Flugblattatrobatit. Die Wahl sur Oristrantentaffe brachte die Christlichen in belle Berzweiflung. Da als Zugnummer ber frübere Spigenkandidat und bisherige Borsigende ber Kasse, Zentrumsitabirat Urmbrufter ben eigenen Reiben als verbächtig und abgebraucht ericbien, feste man biefe Agitationsgröße an 2. Stelle. Befanntlich wurde diefer chriftliche Arbeiterfetretar vor wenigen Jahren wegen Beleidigung eines jogialistischen Gewertichaftsfetretars ju empfindlich bober Geldstrafe verurteilt und das Gerichtserkenntnis seinerzeit im "Bolksfreund" auf Kosten des Be-leidigers publiziert. Die bisherige Mehrheit des Vorstandes war den christlichen Bertretern vorbehalten. Nach dem Motto: Helf, was helsen mag, gab die christliche, nationale Arbeitnehmerschaft in Blaufarbe ein Bamphlet von Flugblatt beraus, das den geiftigen Rabrvater und driftlichen Stiliften nach feinen betannten Rebensarten in jeber Beile ertennen lagt. Wenige Roftproben Redensarten in jeder Zeile erkennen lagt. Wenige Koftproben aus Armbrufters driftlichem Wortichat im Flugblatt seien bier wiedergegeben: Sauftall, gesäubert, Schuldenwirtschaft, Maul, Komiker, verhaßte Christliche, regierte Kasse. Inhalt, Ton und Tendens des Flugblattes standen auf so niedrigem Niveau, daß wohl die örtliche Zentrumsvartei an den sichtbaren "Taten" des ftabtratlichen Arbeitnehmervertreters als einem verlorenen Gohn bentbar wenig Freude haben wird. Mehr Rüchternheit ift bier notwendige Boraussegung. Gur die freigewerfichaftliche Lifte murden 1158 Stimmen abgegeben, für die hriftliche nationale Liste potierten 1088, somit stegte auch im gut driftlichen mittelbadischen Bentrumsland die fosialiftische 3dee.

Christliche Treibereien

Man ichreibt uns: Die Bablichlachten für die fosialen Bablen in Baben Baben find nun beendet. Die Chriften, vornehmlich ber berr Stadtrat Urm brufter mit feinem Gefolge, haben es nicht verbindern tonnen, daß die verhabten freien Gewertichaften bei ben Ortsfrankenkaffen-Bertretermablen gegen die lette Babl einen Gewinn von 5 Mandaten gu verzeichnen haben. Gewiß hatte bas Refultat noch beffer ausfallen tonnen, jedoch fällt mit einem Streich nicht gleich ein Baum. Die Wogen bei dieser Wahl gingen sehr hoch. Bersammlungen über Bersammlungen wurden beiderseits abgehalten und ging es in einigen Berfammlungen febr boch ber. Der Reid muß es bem berrn Stadtrat Armbrufter laffen, er bat es fich bei ben Wahlen ichon etwas toften laffen. Es ftanden ihm ia auch, um die Arbeit leisten zu können, genügend Berkehrsmittel zur Berfügung. Daß er lediglich allein als Redner in den Berfammlungen in Betracht kam, lag wohl hauptsächlich daran, weil feiner feiner Gefinnungsgenoffen den Budel für Die gemachten Gun-

Den Bogel hat iedoch der Herr Armbrufter in der Bleter-Versammlung abgeschossen, wo er sich unglaubliche Entstellungen leistete. Seine Behauptung, daß in der Innungskrankenkasse die freien Gemerkichaften bie Debrbeit im Borftand und Ausschuß batten, bat auf die Bahler, die der freien Gewertschaftsbewegung nabe fteben, nicht gewirft. Gines muß man iedoch Serrn Stadtrat Armbrufter ebenfalls ju gut buchen, er bat die weibliche Wählerichaft gut

an der Strippe. Run ift auch die Wahl der Bertreter gur Baugewerke-Innungsfrankenkaffe am 15. November vorge-nommen worden. Die freien Gewerkschaften haben ihre Wahlarbeit gang im Stillen erledigt. Alle Borarbeiten murben gut und ficher getroffen. Die Chriften glaubten icon vom Anfang an, mit un-lauteren Mitteln arbeiten ju muffen. Die freien Gewerkichaften hatten burch zwei Annoncen ihre Mitglieder zu einer am 12. Ditober stattfindenden Bersammlung eingeladen und sollte in dieser Bersammlung Stellung ou den Wahlen genommen werden. Die Chriften tamen bann auf ben Gedanten, die Berfammlung gu bintertreiben. Gie haben am 12. Oftober (also am Tage ber Berfammlung) einen ihrer Boten als Rabfahrer losgeschicht, ber auf allen Bauftellen bekannt machen mußte, daß die Berfammlung nicht am 12. Oftober und auch nicht im Baldreit, sondern erft am Oktober und im Bleger-Saal stattfinden würde. Der 3wed bieses Streiches wurde leiber erreicht, benn der größte Teil der Bauarbeiter ließ sich durch die Christen täuschen. Unsere Bersamm-lung fand dennoch statt. Es wurde beschlossen, sich in die Berfammlung ber Chriften su begeben. Der Beichluß tam iedoch nicht dur Ausführung, weil ber berr Stadtrat Armbrufter brobte, sobald wir in ibre Berjammlung tamen und das Beichloffene sur Aus-

führung bringen würden, würde er uns wegen Sausfriedensbruch anklagen, er habe den Saal gemietet (!!). Bon unierer Seite wurde der obere Bleger-Saal ebenfalls vorsichtigerweise festgelegt. Die Chriften marichierten in einer Starte von 15 Mann auf. Unfere Bersammlung war selbstverständlich auch nicht gut, sondern sehr ichlecht besucht, jedoch waren bei uns immer noch zwei Besucher

Seit dieser Bersammlung bat man von ben Chriften nichts mehr gehört. Trosdem berr Stadtrat Armbrufter noch am Borabend der Ortstrankenkassenwahlen gedroht batte, das Berbaltnis der Bertreter in ber Innungsfrankenkasse noch mehr auszuschlachten, bat er offenbar ben Mut dazu doch nicht mehr aufgebracht, resp. bat er dazu wohl feine Gelegenheit gefunden. Uniere Bauarbeiter, gleich ob organisiert ober unorganisiert, baben fich burch Stadtrai Armbrufter nicht irre machen laffen, fie haben bei ber Wahl sur Innungsfrantenkasse die Stimme jum größten Teil für die Lifte ber freien Gewerkichaften abgegeben. Gang verduste Gesichter gab es auf der Seite der Christen bei der Auszählung der Stimmzettel. Das Resultat ist, daß die freien Gewertschaften ihre Sitze, die sie im Jahre 1921 sich geholt, behauptet haben. Es wurden im gangen 361 gültige Stimmzettel abgegeben. 8 Stimmen maren ungültig und zwar 6 für die Freien und zwei für die Christen. Für die Christen sind abgegeben 1 1 0 gilltige Stimmen. Für die Freien find abgegeben 251 gilltige Stimmen. Es waren 8 Bertreter zu wählen und erhalten die freien Gewerkschaften wieder ihre 6 und die Christen ibre 2 Bertreter.

Die froien Gewerkschaften baben durch diese Wahl gezeigt, daß sie auf ihre Wähler bei derartigen Wahlen bestimmt rechnen können. Jeht muß es aber auch Aufgabe aller an dieser Wahl beteiligten reien Gewertichaften in Baben-Baben fein, gemeinschaftlich für ben Aus- und Aufban der Organisation Sorge zu tragen. — Ihr Männer vom Bau, verlaßt Euch auf Gure Kraft, stärft die Organisationen und würdigt dieses Resultat, zum Schaden der Christen, zum Bor-

teile ber freien Gewertschaften. Gelbitmord. Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr nahm fich eine unbefannte Frau durch Ertränken im Waldiee bas Leben. Die Leiche wurde von einem vorübergebenden jungen Mann mit Silfe des Waldbüters aus dem Waffer gezogen und in die Leichenhalle

Offenburg

Auf gur Wahl!

Die Bertrauensmännerwahlen jur Angestelltenversicherung finden morgen Sonntag statt. Die Bertrauensmänner bestimmen auch die Zusammensetzung der oberen Berficherungsinstanzen, Berwaltungsrates der Reichsversicherungsanstalt, der Beisiger für die Berficherungs- und Oberverficherungsamter und des Reichsverficherungsamtes. Infolge ber großen Bedeutung ber Wahlen für Angestellten findet ein icharfer Babltampf statt swischen ben Sauptausichusverbänden und der Afa und dem Wertmeisterverband. Geradezu de magogisch arbeiten die Sauptausschuftver-bände gegen die Afaverbände. Die Afaverbände hielten am Donnerstag eine Berfammlung ab, in der das Afamitglied Ritter aus Freiburg sprach. Mit den gegnerischen Verbänden gab es einen icharfen Busammenftog. Es ift felbstverftanblich, daß die Angestell-ten, die zu Gunften der Berficherten einen Ausbau der Angestelltenversicherung wollen, nur die Lifte bes Zentralverbandes ber Uns gestellten und des Bundes der technisch industriessen Beamten wählen können. Die **Berkmeister** wählen Liste C des deutschen Werkmeisterverbandes. Die beiden Verbände fordern: Ausbau der Berficherung für alle Angestellten, Erhöhung des Grundbetrages der Rente auf 720 M, Steigerung der Rente um 20 v. S., Erhöhung der Kinderrente auf 180 M und Herabsetung des rentenberechtigten Alters auf 60 Jahre. Also, Angestellte wählt Listen D und C.

Tödlich verunglüdte bei der Karlsburg der 40jährige 3immermann Saifch aus Boblsbach. Durch ein Personenauto wurde er zu Boden geworfen. Er starb auf der Einlieferung in das Arankenhaus.

Kittersburg-Langburst. (Unfalk) Als der 20 Jahre alte Landwirt Xaver Fiesel aus Kittersburg die Landstraße von Offenburg nach Kitteksburg mit seinem Fuhrwert nach Sause fuhr, bemerkte er in bem Graben an der Landstraße eine Person, die nur noch mit dem Kopf aus dem Wasser herausragte. Er eilte sofort Stelle und gog ben nabe am Ertrinten Stehenden aus Es mar der Baldbüter Sofftetter aus Langburft. Der Berungludte mar bereits bewußtlos und ware zweifellos ertrun-fen, wenn nicht Silse gekommen ware. Wie er in den Graben kam, darüber besteht noch keine Klarheit.

Lette Nachrichten

Kuheftörungen in der Budapefter Technischen Hochschule

Budaveft, 18. Nov. Im Laufe des beutigen Bormittes es in der Technischen Sochichule wiederum du judenfein Kundgebungen. Aus diesem Anlaß batte ber Kultusmin dem Rektor der Technischen Sochschule eine Besprechung, beschloffen wurde, daß der Rettor gegen alle Teilnehmet Rubestörungen das Dissiplinarverfahren einleiten und Die torer bis dum Beschluß des Disiplinarsenats vom Besud Sochichule aussperren wird.

Keichskanzler und Einheitsstad

WIB. Berlin, 18. Nov. Bei einem beute abend vom der Berliner Presse im Kaisersaal des Zoologischen Garti gebenen Essen zu Ehren der Reichs- und der preußischen regierung, su dem die Mitglieder beiber Regierungen faft erichienen waren, führte Reichstanzler Dr. Marg nach bi hungsworten des Borfitenben des Bereins der Berliner Prauf feine Munchener und Weiner Reise bezugnehmend au ficher, auch im namen bes Reichsaußenminifters au fprecher er fage, daß die in Wien empfangenen Eindrücke tief und " fortwirken würden. Man habe über diesen Besuch biniert und orafelt und hinter ihm alle möglichen Motive Der wahre Grund des Besuches sei aber gewesen, erneut di lichen Beziehungen zur österreichischen Regierung zu bekund die Zuneigung zum deutschen Boste in Oesterreich zu bekennt herzliche Empfang habe bewiesen, daß unsere Gefühle fü Land aufrichtig erwidert werden. Uebergebend zu seinen dungen mit dem bayerifden Staatsministerium, die in rudb Offenbeit und vollstem gegenseitigem Bertrauen geführt leien, erklarte ber Reichstangler jum Berbaltnis zwischen und ben Ländern, daß feit der im Berbft ftattgefundenen der Ministerpräsidenten sich die Ereignisse schneller entw der Gedante, daß eine Renordnung der innerpolitide baltniffe des Reiches erforderlich sei, babe sich in weiten Deutschlands burchgesett. So muffe das für unsere ichwere Gewand ber Behörden und Bermaltungsorganijation ein leichteres, zeitgemäßeres erfett werden. Go wichtig bief fei, so fonne auf biesem Gebiet boch nur gans gen werden. Man muffe baber swiften ben Ländern unterf welche den Willen und die innere Rraft befähen, ibr eigen liches Leben weiter ju führen und den Ländern, bei Boraussehungen nicht guträfen. In den Beziehungen bet Länder sum Reich eine Aenderung eintreten gu laffen, ben Augenblid nicht die geringfte Beranlaffung vor. Bei Ländern muffe es eben das Bestreben der Reichsregieruns eine Regelung zu suchen und zu finden, welche dem Wuniche Länder und ber neuen Erforderniffe entspreche.

Briefkasten der Redaktion

Borichläge su Krantentaffenwahlen tonnen nu wirt haftlichen Bereinigungen und nicht von politifde ganifationen eingereicht werden. Die Wahl tann beshalb

Der "Bolksfreund" druckt Al

Berliner Debifennotierungen (Mittelfurs)

	17. November Geld Srie	18. year
nsterdam 100 Fl alien 100 L ndon 1 Pfd. whyret 1 Doll. ris 100 Kr. ag 100 Kr. hweiz 100 Fr. anien 100 Bei	169.21 169.55 22.81 22.85 20.417 20.457 4.187 4.195 16.455 16.495 12.411 12.431 80.775 80.935 71.22 71.36	169.05 22.79 20.599 4.184 16.455 12.403 80.71 71.20 112.59
ien 100 Schilling	1 59.04 59.16	59.00

Sendefolge der Südd. Rundfunk A .- G.

Conntag, 20. Nov. 11.30 Uhr: Morgenfeier. 1.15 Uhr: Schaff-plattenkonzert. 3 Uhr: Borirag Universitätsprof. Dr. J. Berivehen,

Bonn a. Ab., "Bedeutung ber form". 3.30 Uhr: Märchenstunbe

Allfr: Mederiraging aus bet Etifikstirche, Debringen, "Judas Matkaddus". 6.15 Ubr: Borirag Dr. Schefold, Ulm, "Das Kind und das Spielzeug". 6.45 Uhr: Ueber-tragung aus Karlsruhe, Bortrag

Rebatteur A. Joho über "Dermann Burte". 8 Uhr: "Ein Spiel vom Tobe". 9.15 Uhr: Literarisch-musi-

Montag, 21. Nov. 12.30 Uhr:

Schaftplattenfonzert. 4.15 Uhr: Bor-

rag Dr. A. Löwenberg: Journa-ismus in ber Bergangenbeit. 6.4:

abr: Baftelftunde. 7.15 Uhr: Bor-rag Patenianwalt Schwaebich aus

tuttgart "Ueber bas Batentmefen"

Uhr: Die Jagd nach bem Glüd. Uhr: Uebertragung aus Frei-

urg "Konzert". Dienstag, 22. Nov. 12.30 Uhr:

Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Rachmittagskonzert. 6.15 Uhr: Bor-

rag Dr. E. Miller, Stuttgart, Das heilige Reich ber Deutschen".

alifche Abendfeier.

Uhr: Uebertragung aus ber

RUNDFUNK

balle, Stuttgart: Conber-Rongert, anichl. Bunichabend. Mittwoch, 23. Nov. 12.38 Uhr: Schallplattenkonzert. Freiburg fenbet: Schallplattenfonzert. 2 U. Freiburg fenbet: Werbebortrag. Uhr: s'Gretle von Strümpfelbach gablt, Georg Ott-Rundfuntorche-4.15 Uhr: nachmittagstongert.

westafritas". 8 Uhr: Uebertragung aus bem Konzertsaal ber Lieber-

Kaiserstraße 112

Beftanschanung". 7.15 Uhr: Bor- bogel, die Zgelbunde und die Ra- trag Fregattenkapitan Spieß, Ber- tionalspeise der Zigeuner". 6.45 Uhr: Berufskundliche Borträge. 7.15 Ubr: Einführungsturfus in fpanische Sprache. 8 Uhr: Sinfonie-Ronzert. 9.45 Uhr: 26. Aufführung ber Rammeroper bes Gubbentichen Rundfunts "Die Bitwe Grapin".

Donnerstag, 24. Nov. 12.30 Uhr: Schallplatienkonzert. Freiburg fen-bet Schallplattenkonzert. 4.15 Uhr: Nachmittagstonzert. 6.15 Uhr: Dra-maturgifche Funtstunde. 6.45 Uhr: Meratevortrag "Ueber ben Schmera" 7.15 Uhr Schachfunt. 7.45 Uhr: Stuttgart: "lieber ben Zigenner- Baberftunde. 8 tihr: Einführender

Neue Volksgeräte

mit Lautsprecher u. Antennenmaterial komplett von Mk.

gari, zur Uebertragung al burg t. Br.: "Die Räuber Bortrag Dr. M. Krüger: Dramaturgie" Freitag, 25. Nov. Stu dei 12.30 Uhr: Schallpla Freiburg fenbet: Schal gert. 4 Uhr: Lus bem Frau. 4.15 Uhr: Ra gert. 6.15 Uhr: Ueber Rarisruhe: Dramatu

Bortrag bon ber Raldreuter

Stuttgart Welle 379

Freiburg Welle 5

ftunde". 6.45 Uhr: Demfer, Stuttgart: an Oftafien". 7.15 Mar Bing, Berlin, lette Stunde". 8 Ubr: Samstag, 26. Nov. 1 110 plattenkonzeri. 3 Uhr: tnube, 4 Uhr: Uniervolt ert. 6.15 Uhr: Uebertrag

Freiburg i. Br., Bortrag wt Schulze-Gävernit: Aus Wirtschaftsleden. 6.45 110r ireftor Biegelmaier, Sozialfürsorge. 7.15 11 Stuttgart und Freiburg: R. Tidorn, Stutigati.
Edwinastis. 8 Uhr: Uebr aus, dem großen Saale balle in Karlsruße: Konsel Uhr: Funkbretti. 11—12 Uhr mußt aus Frankfurt a. N.

8.45 Uhr: Bortrag Universitätsprof. Günstige Zahlungsbedingungen Dr. Beriveben, Bonn: "Form und Bauberatung u. Prospekt kostenlos

Trage Schmuck! Du gewinnst! Zur Gesellschaftstoilette gehört ein de-zenter Schmuck, eine flache Herrenuhr in moderner Ausführung oder eine zier-liche Armbanduhr. Ich führe darin ein großes Lager, welches Sie ohne Kaut-zwang besichtigen können. Mein Grund-satz: nur Qualitäten, billige Preise und günstige Zahlungsbedingungen

Uhrenhaus KITTEL Am Stadt-garten 1 Fernruf 2540 Fernruf 2540

Radio! Zur Lieferung von kompl. Raudfunkanlagen in jed. Preislage von 170.— RM. an mit Lautsprecher und aufmontierter normaler Hochantenne, Einzelteile in Qualitäts ausführung usw. empfiehlt sich

Radio-Haus W. Dörmann Kaiserstraße 86 gegenüber Warenhaus Knopf. Tel. 4072 Umbau und Reparaturen von Apparaten werden sorgsamst ausgeführt

Akkumulatoren-Ladestation!

Rundfunk-Geräte Fabrikate, Baukästen Sämtl. Telefunkenröl englische Röhren, La Vorführungen kostenlos u. unv

Angebote bereitwilligst Kulante Zahlungsbedingun Rheinelektra Karlsruhe, Ko Hauptstr. 70, Tel. 40, 45, 59; Bades, Hirschstr. 2. Tel. 1161; Piorzheim, Karl-Friedrichstraße 44, Tel. 2650

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

3 ausserordentlich billige Serien

Kammgarne, gute, solide, tragfähige Qualitäten

Mk. 1 2 per Meter

Uister-Stoffe

in wunderbaren Qualitäten und allen Preislagen

Lainheimer & Mende

Quarlitäts-Möbel olz-Gutma

Ständige Ausstellung

100 Musi'er-Zimmern und Müchen!

ithtigung erbeten! Besichtigung erbeten;

Früher: Kaiserstr. 109: jetzt:

itag, den 20. November 192;

I. B. C. Stuttgart

Heros Karlsruhe

"Tryerein "Fidelitas"

Braueret Kammerer, Wald

daschließenden Rennen

ob Leonhard

und Gönner des Radand freundlichst eingeladen.

installationsgeschäft Karlsruhe

Prerstr. 90. Tel. 4942.

Und Lichtanlagen

llationsmaterialien

den Herd?"

nach wie vor bei

Rosenberger

Schützen- und Marienstr. 32

12 Monatsraten.

trie u. Hausbedarf

Iskörper und Molore.

Herbstfeier

Tanzunterhaltung

ag. 19. Nov., abends 7 Uhr,

Phonix Mannhein

Cintritt frei!

Lehr-Institut

J. Braunagel Nowacksanlage 13 Telephon 5859 Beginn neuer Kurse.

Auch Einzelunterricht



Armband-Uhren

n Gold von # 40.— an in Silber von M. 15,- an Garantie f. gutgehend empfiehlt

Chr. Fränkle Goldschmied Karlsruhe 83

Menderung der ftädt. Bauordnung. die Kunftausstellung der UCht die Kunstausstellung der BadischenKunst-Lotterie Mit Buftimmung bes Stadtrats und nach Bou-Karlsruhe, Orangenie-Ge-Ill baude. Bans - Chom aftr.

§ 89 erhält folgende Fassung:

Außer Betried gesehte Anlagen der in Absab 1 25. Hörmann Eugen, Schlosser b. Maschinenbar gesellschaft Karlsruhe amstag, 19. Nov., abds. 8 Uhr

un gen eingeleitet werden, Abschließschieber einzu-wat; vorhandene Abschlußschieber sind zu beseitst. 29. Kluge Eduard, Gewerkschaftssekretär b. Metall-Wischenrunde zu den südwest-

s :136 der genannten ortspolizeilichen Borfcrift 30. Koch Rubolf, Buchbinder b. C. F. Müller balt in Abfat 1 folgende Liffer c):
31. Koch Wilhelm, Geschäftsführer b. Gemein rhält in Absat 1 folgende Liffer c):

"e) wenn Heuerungsanlagen der in § 89 dieser und StaatsardeiterAnanordnung genannten Art in bestehende 32. König Gberhard,
Kamine eingeleitet werden sollen. 1907

Aantine eingeleitet werden sollen. 1907

Rormens Reter. Mit

Rar "Bernhe, ben 16. Robember 1927. Der Oberbürgermeifter

Allgameine Ortstrantentaffe Karlsruhe.

Die Reuwahlen ber Bertreter in ben A affenausichuft beir.

hiermit zur Rauntnis, daß auf Grund der stattge-babten Reuwei sen als Ausschuftmitglieder mit Babien Renweg lien als Ausschungmitglieber mit do. Köhler Marfus, Erheber, freiw. Mitglieb Birfung bom 1. Januar 1928 auf die Dauer von 40. Köhler Lina, Stenotypissin i. Fa. Rosenseld

MIs Bert reter ber Arbeitgeber:

3. Mingen Gerirn b. Bwe. 4. Adermann Dr. A arl, Direftions-Affiftent i. Fa Berlin-Karlsruber Inbuftriewerte Fintenzeller Ernft, Raufmann Schwobentha Osta t, Schloffermeifter Rofenfelb Dr. Juft us, Raufmann i. Fa. Ett

linger u. Bormfer Schwant Babette, & live., Frifeurgeschäft Stein Bilbelm, Gal twirt Bielhauer Otto, Det onomierat 11. Heinsheimer Otto, Ra chisanwalt 12. Oberle Carl, Malerm eifter

13. huber Dr. Ostar, 94 :chtsanwalt und Gon-14. Beter August, Direktor t. Ha. Gebr. Leichtlin 54. Tropf Gustab, Zimmermann, freiw. Mitglieb Kettschungtze

75. Beber Karoline, Reitungsträgerte b. Bab. 55. Weber Karoline, Reitungsträgerte Lipb Bilbeim, Gleftr.-Ink '.- Meifter

Qub Friedrich, Profirtift & . Scharer u. Co. Einzelhandel Freund Richard, Ronditorma fter

Malafaffeefabrif

22. Ripphan Bilbelm, Badermeifa'r 23. Saufler Georg, Blechnermeifter 24. Conneborn Robert ir., Rauf nann t. Fa. Conneborn

Bestecke

Billige Preife in Arbeitshofen Streifhofen Sporthofen Manchester-Angüge Monteur-Anzüge Lobenjoppen

Marleruhe.

Bashaufen Friedrich, Buchbindermeifter

Maybach Eugen, Marfeteur Sein Ostar, Schmiebmeister. MIs Bertreter ber Arbeitnehmer:

Rapel Friedrich, Gipfermeifter

2. Birthofer Maria, Sefretärin, freiw. Mitglied 3. Burfart hermann, Zigarrenmacher b. Rieger

williges Mitglieb Flöher Rarl, Geschäftsführer b. Deutschen Ber febrebund Fütterer Berthold, Schleifer b. Schnellmaagen-

15. Geißer Robert, Rraftfahrer b. Lebensbedürfnis-Göp Albert, Schneiber Ar. Berle

iehbarfeitserstärung des Herrn Landeskommissärs 17. Eruph Karl, Holzdreher b. Maschinenbau om 28. Ottober 1927 wird die Bauordnung für die andeshauptstadt Karlsruhe vom 29. März 1912 18. Günther Kudolf, Schriftseber b. Bolfsfreund

20. Gwinner Friedrich, Bertmeifter b. Ragel . Zimmerfenerungen burfen nicht in Ramine von u. Beber mpflesseln, gewerblichen Badojen, Rauchtammern 21. Saift Franz, Schlosser b. Schnellwaagenfabrit enfo nicht in Ramine von Betrieben, Die unter 22. Sab Subert, Oberfeliner b. Soielier Baumgar

100 und 101 ber Landesbauordnung fallen, fowie 23. Soll Wilhelm, Gewertichaftsfefreiar b. Bauge-Kamine von Intrafheizungsanlagen aller Art wertsbund gegen, Schneiber b. Schröder utgeleitet werden. Borhandene Anichtuffe find zu 24. Holzmann Eugen, Schneiber b. Schröder u Frantel

Außer Betried gesehte Anlagen bet Ginseitung von gesellschaft Karlsrube enannten Art sind im Falle der Einseitung von gesellschaft Karlsrube 26. Kahles Franz, Maler d. Staatl, Majolika immersenerungen an den Kaminen in sicherer 26. Kables Franz, Maler d. Seder, Misser 27. Kadpes Josef, Schreiner d. Gebr. Misser

arbeiterverband

und Staatsarbeiter-Berband Brauer b. 33. Rrones Beter, Buchbinber b. Gubb. Disfontogesellicaft Rruft Gottfrieb, Berficherungsbeamter, freim. Mitalieb

Industriewerte 36. Kurzmann Frit, Mafchinift b. Bab. Landestheater 37. Liebmann Abolf, Leberarbeiter b. Bab. Beberwerte

38. Maier Wilhelm, Geschäftsfilbrer b. Buch Gemäß §\$ 49-21 ber Bablordnung bringen wir ber fottee 39. Pletic Robert, Bader b. Lebensbedürfnis-

> 45. Rothfuß Wilhelm, Graph. Silfsarbeiter b Babifche Breffe 16. Schillinger August, Berwaltungsoberfetretar, freim. Mitalieb.

> Smura Baul, Gefcaftsführer b. Berband ber 51. Stüber Frit, Rufer b. Chrift. Riempp 52. Sulger Frang, Schloffer b. Berlin-Karlsruber Industriemerte

Weber Raroline, Beitungsträgerin b. Bab.

Karlsruhe, ben 16. November 1927. Der Borftand:

eintach bis hochfein finden Sie preiswert

mechan. Bernfölleider-fabrikation Otto Weber Schüten-

DURLACH!

Matragen, Diwans Chaifelongues Alubmöbel polstermöbel

Reparaturen jeber Art werben gut und billig aus-geführt 1490 A. SPOTH

Mühlftrafte 16. hartmeber Abolf, Berlagsbireftor b. Bolle-

Barth Rarl, Maschinenarbeiter b. Mart-ftabler u. Barth

u. Co. Burle Anna, Kaffiererin i. Ha. W. Boländer Cobiens Deinrich, Buchbalter i. Ha. Erich Krah Dilli Augulf., Geschäftssührer b. Zentralber-band der Hotels, Restaur. und Kassee-Ange-

Dochat Bilbelm, Gleftrifer b. Brauerei-Bef. Moninger Echtein Wild., Schlosser i. Ha. Schaerer u. Co. Ehrenmann Josef, Schmied b. Rupp u. Möller Erb Sustav, Arbeitersetretär b. Ortsansschuß

Rarisrube bes A.D.G.B. angeschloffenen beut-Saber Beinrich, Burobiener b. Gefchw. Rnopf Sagbenber Martin, Gewertichaftsfefretar, frei-

1886 Telefon 1886.

35. Rung Theodor, Maurer b. Berlin-Rarisruber

42. Riebl Sans, Geschäftsführer b. Deutschen Land-arbeiter-Berband 1. Blum Ernst, Schlossermeister 2. Bogel Leo, Fat rifant t. Fa. Bogel u. Schnur- 43. Koler Ernst, Platmeister b. Weißmann 44. Kolhsuß Ludwig, Kellermeister b. Brauerei

Schneiber Marie, Sausgehilfin b. Dr. Bufofger. Sepfer Rart, Fabrifarbeiter, Erwerbst. Fürf. Simon Karl, Wafchinenmeifter b. Kunftlerbund

56. Werz Fridolin, Werfmeister, freiw. Mitglied 57. Winat Lina, Hausgehilfin b. Geb.Rat Prof. Beithbal Balifer, Spubifug' b. Berband bad. 58. Burfter Paul, Cager b. Gubb, Fourmierfabrif

Ginzelhandel Freund Richard, Konditorma ster Kroues Heinrich, Fabrikdiren or d. Kathreiner 60. Zieher Peter, Schriftseher d. E. Miller.

28. Sof, 1. Borfipender.

Gonder Angebot

zu gang befonders billigen Milgen r. Bolle gestrict, biele Farben und Formen für Damen 50 3 Shals reine Bolle gestrickt, extra groß und lang, Streifen-Damen-Westen reine Wolle, mit sarbigem Besatz, schöne mo-bon Damen-Pullover reine Wolle und Wolle mit Seide, mit und bon Serren-Bullovet in reine Bolle, melang. Sportfarb. . . . Serren-Sportweften gang besonders preiswert Rinder-Bullover in ichoner Musführung, habide neue Deffins Groje 40 bon Kinder-Westen reine Wolle und Wolle mit Seide, einsarbig Gamaschen-Unzüge 4 teilig, Weste, lange Hose, Shal und Gamaschen-Unzüge, reine Wolle gestrickt, Gr. 2 bon Strich-Roftime für Damen, Bullober u. Rod, reine Bolle, Bolle mit R'Seibe. R'Seiben Stricfftoff. aparte Renheiten, anfergete. preiste. 24.50 22.50 19.50 Rinderhieiden feine Bolle, gestrickt, Bullober mit Rod- 1175

Damen-Strümpfe

Reine Wolle traftige Qualitat, überall verftartt . . . la Cadymir-Bolle extra fcone, weiche Bare la Baidieibe mit Bior ober Bolle, meliert und plattiert,

Sonderposten Scide la Qualität Solange Borrat alle Farben, Baar

189 Raiferftraße 189



Adler-Gritzner-Presto-

Nähmaschinen Ersatzteile Reparatur - Werkstati Tellzahlg. gestattet

X. Hottner Karlsruhe-Mühlburg Hardtstr.27, Ecke Rheinstr

Die beste 7909 Dauerwäsche taufen Gie billigft im Spezial-Dauerwäsche-Geschäft Andreas Weinig jr. Harlsruhe, Raiferitr. 40



Telef, 339. Auch wir können Ihnen kein

PIANO umsonst liefern aber unsere Preise Zahlungs-Möglichkeiten u.

Qualitäten bieten für Sie so großeVorteile,daß Ihr Entschluß nichtmehrschwei sein kann. Bitte überzeugen Sie sich selbst und hören Sie sich unverbindlich uns. Instrumente an. Aelt. Instrumente werden in Zahung genommer

Cheschlichtungsstelle für alle Stände

erteilt Rat in Eheschivierigkeiten. Sprechstunden Montags und Donnerstags von 6—8 Uhr abends. Rathaus Haubteingang, 1. Türe links. 8341

Konsumverein Durlach und Umgegend

eingetrag. Genossenschaft mit beschr.Haftpflicht

Mitglieder! Im bergangenen Geichaftsjahr erzielte ber Berein

43 243 Mk, an Erübrigung,

In furzer Zeit werben 33 000 Wik. an die Mitglieder berteilt. Bift Du nicht auch babei, an biefer Mudbergütung teilgunehmen, um bamit Deinen Rindern eine Weihnachtsfrende gu

bereiten, jo forge bajur, bag Du wenigstens bas nächfte Jahr bazutommst! Dieses ist so leicht, wenn Du alle Deine Waren im eigenen Geschäft, im Konsumberein, ein-Wir empfehlen unseren Mitgliedern: Mehl 00, Mehl 0, Brotmehl Würfelzucker, Grieszucker Kristallzucker, Kochzucker Backrosinen, Korinten, Sultaninen Datteln, Pflaumen, Feigen u.s.w. Fst. amerikan. Schweineschmalz

Sü-Ma und Rama

Teigwaren: Eiermakkaroni, Eierbruchmakkaroni Eiergemüsenudeln, Eiersuppennudeln Hartgriesmakkaroni offen und in Pak,

deutsches raff. Schweineschmalz

Tafelbutter, Kokosfett, Margarine

Marinaden:

Bismarckheringe in 4- und 1-Ltr.-Dos. Rollmöpse in 4- und 1-Ltr.-Dos. in 1-Ltr.-Dos. in 4- und 1-Ltr.-Dos. Bratheringe Alle Waren in nur bester Qualität zu niedrigsten Tagespreisen.

In unferem Laben 1, Behntftrafe Durlach Serrens, Frauens, Maddens und Rinder-Unterhojen Windjaden für Damen und Serren

Ferner unterhalten wir ftanbig ein reichhaltiges Lager in Schuhwaren

besonders in Winterschuhen. Wir führen Schube und Stiefel bon den einfachsten bis ju ben feinften Formen in nur befter Qualität zu niedrigsten Breifen. Mitglieder! Geien Gie Genvffenichafter

und faufen Gie nur im eigenen Geichaft! Der Borftand!

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK



Ich litt seit nahezu 10 Jahren an einer Hornhautberdickung insolge Stieseldruckes am Unken Fuß. Die Stelle besand sich an ber inneren Seite am Gelent der großen Zehe. Mie Mittel bersagten. Gelegentlich einer Behandlung meiner Krampsabern bestagte ich handlung meiner Arampsabern bestagte ich den Arzet proßen gen medden iei Er presinte den Arzt, was da zu machen fei. Er meinte, die Stelle müßte abgemeißelt werden, was ich natürlich ablehnte. Ich taufte mir dei Herrn Poolsefer Ernstberger, Sprudelbrogerie in Bad Nauheim, eine Tube

"Schmerz laß nach

nebit Fußbad und berwandte es nach Borichrift. Rach 4 Tagen nach einem Fußbad löfte fich bie Hornhaut ab, die Wucherung ging zuruck und ich bin von meinem Schmerz befreit. Ich kann wieder gehen und fpringen, soweit mein Alter es mir gestattet, wie fruher.

gez.: S. Thielemann.

Schmerz laß nach" nur 50 Big. "Le Ma Ra Doppelfußbad" . nur 50 pig find in allen einschläg. Geschäften erhältlich. Alleinig. Großbertr. für Baben u. Rheinbfalg: Gebr. Rennert, Rarlerube

Mieter- und Bauverein Karlsruhe

Schütenftrage 57.

e. G. m. b. S. Wir haben auf 1. Juli 1928 gegen Bautoftengufouß zu bermieten

Reuban Geranien-Sofienftrage: 3 Dreizimmerwohnungen.

Renban Geranien-Gretheftrage: Neuban Schnehler-hirfchftrage:

1 Dreizimmerwohnung. Bewerbungen von Mitgliedern wollen im Büro Ettlinger Straze Nr. 3 bis ipätestens Samstag, den 3. Dezember ds. Js. erfolgen, woselbst die näheren Bedingungen bekanntgegeben werden. Die Verlosung der Wohnungen sinder am Dienstag, den 6. Dezember Da. 38., abends 6 Uhr im Burp ftatt.

> Rarieruhe, ben 18. Nobember 1927. Der Borftand.



Weihnachts-Lotterie



Ziehung: 29. u. 30. Dezemb. 1927

Höchstgewinn im Werte von Mark

Hauptgewinn im Werte von Mark

usw. Lose sind zu beziehen durch Volksbuchhandlung Karlsruhe

Waldstraße 18, Telephon 7022 Der Verkauf derselben findet im Warenhaus Geschw. Knopf, bei allen Ge-werkschaften u. in sämtlichen durch Plakate kenntlichen Geschäften statt

bon altanfäffigem Tuchgeichatt gegen hohe Probifion fofort gesucht.

Angebote unter 8342 an bas Bolfsfreundbaro. L.Hellmuth Unterschupf Bd. Mk. 540. - 590. - 675. - 725. - 850.

Lege=, Jucht= und A Raffegeflügel a. Artlief. gut n bill. Preist grat

Pelzmäntel, Füchse,

Sie jetzt am billigsten beim

Telephon 5019 Kalserstr. 185 im Korsettgeschäft Lucas Nachf. Gengenbach: Schillerstr. 8

Tellzahlung gestattet / Enormes Lager, größte Auswahl

Große Posten

zu außerordentlich billigen Preisen

von Samstag, den 19., bis einschl. Samstag, den 26. November

Ein Posten Pffrsichhaut - Gummi-Mäntel in verschieden Farben bis Gr. 48 · Ein Posten Warme Winter-Mäntel mit Pelzimitation-Kragen . . Ein Posten

Warme Winter-Mäntel aus karierten, englischart. Stoffen Ein Posten

Ottomane-Mäntel m. Pelzimitat.-Krag, jugendl, Größen Zibeline-Mäntel

jugendl. Formen mit Pelzkragen

Kinder-Mäntel

ganz gefüttert, sehr gute Qualitäten Ein Posten Ottomane-Frauenmäntel mit Pelzkragen bis Größe 48 . Ottomane-Mäntel aparte Form., reich m Pelzimitat. bes Warme Schottenkleider Popeline-Kleider reine Wolle, mit langen Aermeln ... Ein Posten Ripspopeline-Kleider

in aparten Ausführungen, grosse Farbens ortimente

Din Posten

Astrachan-Mäntel

Warme Morgenröcke aus molligen Stoffen - - 9.75 6.75

Fesche Wollstoff-Kleider in Casha, Rips und anderen Stoffaries neuartige Ausführungen Ein Posten

Veloutine-Kleider in verschied Farben, mit Plissee Ein Posten Seiden-Tanz-Kleider

reine Seide in Lichtfarben . . Ein Posten Grêpe de chine-Tanzkveider

reizende Ausführungen, Mode farben Ein Posten

Kinder-Kleider



Lehrling

bon Tuchgeschäft sofort gesucht. Alter nicht unter 16 Jahren. Angebote unter Nr.8318 a. d. Bolfsfreundb

Dbftbänme Spalierbaume Johannis- und Stachel heerhochitamme Starte Rugbanme Rofen, Flieder

tonnen jeden Mittwoch und Samstag mittag beim "Ketterer" Birtschaft beim Bahnhof, Karlsruhe, ge-faust werben. 1483

Rlok, Baumichulen Bruchfal

Soher Berdienft urchAnichaffungeiner Selbstlahrer - Motor-Bandsäge zum Brennholzschneiden. Eineipliche billig abaug Schieß & Rosmann Saffel b 9.

poln. und amerikanisch. Kiefern nur Mk. 275.— 315.— 350.— Eichene Schlafzimmer mit Spiegelschrank, Waschtisch mit echtem weißem Marmor usw.

> Nur Qualität: - Kein Ramsch! Freie Lieferung auch nach auswärts. Jed. Zimmer nach Wunseh in eigener Werkstätte gebeizt.

Kein Ladenverkauf sondern nur Hauptlager Mühlburg Lameystraße 51 E. Schweitzer, Spezialität eichene Möbel.



DIE MASSE

ist Ihr bester Käufer! Wollen Sie diese gewinnen, so müssen Ihre Angebote nur durch den

VOLKSFREUND

das wirkungsvolle Insertions organ für ganz Mittelbaden

Beg. Räumung b. Garten 3u bertaufen DV.fibaume hohe u. niedrig Beeren-iträucher, Kofert, Keber und himbeeren. Große, Winterstr. 44a, II. r. 8316

! Damenvart! Damen-Ski-Anaud tonnen Gie leicht be-

Gottesauer fir. 1, III. r feitigen! Diefes einfache unschädliche Mittel teile gern fostenlos mit Frad., @mofing., Geh Fran M. Poloni rod-Mi tauge berleiht Sannover O 2, Eben- Frang P,ed, Gartenftr.

Eine gutgehende Kantine ist zu verpachten. Nähere Auskunft beim Betriebsrat der Firma

S. Weil & Söl/ne, Schuhlabrik Raystatt.



Arbeiter! Werbet für Euere Zeitung!



sind un vergleichliche MEIS, TERWERKE

an Tonwiedergabe u. Ausstattu Unsere Auswahl von hunderten versch dener Instrumente gestattet Ihnen, die ganz nach Ihrem Geschmack zu tre

Sie finden bei uns: Die ersten Qualitäten

Niederste Preise Bequemste Tellzanii Sie kaufen im Spezialhaus

nicht teuerer aber besser Bitte, besichtigen und hören

Sie unsere Instrumente Ihr Besuch ist uns stets wilkommen. Wenn Sie erst später an eine Anschal denken.

MUSIKHAUS

Tel. 339 / Karlsruhe / Kalserstr.

Durlacher Anzeige

Berffeigerung von Weidell. Freitag, ben 25. November bs. 38.
bormittags 9 11hr, Die Stadt Durlach verfteigert am

aus ber ftabt. Beibenfultur im Gif 240 Beniner Schalmeibes Bufammentunft bei ber Gellerbabn. Durlad, ben 16. Robember 1927. Der Oberbürgermeiftet.

Berffeigerung von Reishau und Stangen

am Montag, ben 21. November vormittags 8,30 11hr,

aus Diftrift I 10 "Oberwald" 62 aufgeschichtete Reishausen. 36 Zusammentunft bei ber großen gende. Am Dienstag, ben 22. Rovember vormittags 8.30 Upr,

aus Diftritt V 9 "Bergwald" glass 440 Derbstand en 3. dis 5. glass 820 Reisstangen 1. dis 5. glass Busammenkunst deim Jündhilden. Am Donnersiag, ben 24. Rovember bo. mittags 8.30 11bt,

aus Difirift VII "Turmberg"
34 Derbstangen 5. Klasse, gloss,
1140 Reisstangen 1. bis 5. 8 Ster Brfigetholg.

Durlach, ben 16. Rovember 1956 Der Oberburgermeiftet.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Kilm=Aufführung "Das rote Wien"

haus stattfinbenbe

Karien erwerben. Der Film wird vorgeführt im Auftrage der Sozialdemokratischen Partei, des Metallarbeiterverbandes, Arbeiter-Sports und -Sängerkartells, sowie der Arbeiterwohls

Rarten jum Einheitspreis von 50 Pfennig find in der Bolksbuchhandlung, 3i-garrenhaus Töpper, sowie bei den Funktios nären zu haben

Der Rilm verbient Maffenbejuch, er ift ein Beuge ber fogialiftifchen Aufbauarbeit unferer Biener Genoffen!

Wutanfall der Arbeiterzeitung

Die tommuniftifche Schimpf- und Berleumdungsiprige in Mannheim, die Arbeiterzeitung, welche mit ber Arbeiterbewegung weiter nichts gemein bat wie den Titel ihres Blattes, schimpft sich, d. b. ibr Karlsruber Korrespondent, wieder mal ors dentlich am Bolksfreund aus. Unsere Schläge in letter Zeit haben bem Karlsruber fleinen Stalin fo augefest, bas er nicht mehr aus weiß por But. Run wird von uns niemand verlangen - es ware auch eine Bergewaltigung bes Plates bes Bolksfreund — bas wir uns mit bem Schimpferzeugnis naber beschäftigen. Aber wenn der Karlstuber Moskausoldling wiederum frech behauptet, daß alle von uns veröffentlichten Briefe von dem ehemaligen K.P.D. Mitglied R. stammen, so ift bies weiter nichts als eine gang erbarmliche und niederträchtige Berleumdung und wenn die A.-3. ober ihr feiner Gemährsmann ben Beweis bafür vor Gericht antreten mußte, so erging es wie immer, wenn die U.3. wegen Beleidigung durch ihren Karlsruber "Wahrheits"schreiber vor Gericht stebt, nämlich daß sie Abbitte leisten und ihre Lügenbaftigkeit in aller Deffentlichkeit im eigenen Blatte beurkunden Sbenjo steht es mit der Behauptung, daß die anderen Briefe in der Redaktion des Bolksfreund verfaßt worden feien. Ja warum benn andere zeiben, wenn man boch vorber behauptet hat, baf fie nur von R. stammen? Schon biese Tatsache beweist, auf welcher Wahrheitsstufe die Berdächtigungen der A.- 3. gegen R. stehen. Uns fällt es im Traume nicht ein, fingierte Briefe zu veröffentlichen, Gedanken machen fich bei uns nicht einmal breit, geschweige denn daß wir sie in die Tat umseten. Wir werden von der tommunistischen Geite viel au gut bedient, als daß wir berlei Schwindelmanover notwendig haben. Golde Schwindeleien überlaffen wir ben Rommuniften, Die ja in Diefem Fache Meifter find und nicht nur über eine Babfalfcherzentrale verfügt haben — ein von der Polizei beschlagnahmter Schrant bavon war auf der lettfährigen Polizeiausstellung in Karlsruhe zu seben - fondern fie verfertigen in der Tat auch Schwindelbriefe. Wir verweisen nur auf den seinerzeitigen Schwindelbrief, ber ben Genoffen Ged-Mannheim, Dr. Kraus-Rebl und Minifter Remmele zugeschoben und in der Arb.-Big. veröffentlicht wurde. Bor Gericht fonnte dann festgestellt werden, daß dieser Brief eine grobe kom munistische Fälschung war. Wer also derart bis an den Sals im Schwindel und in Unmoral stedt, wie die Mostowiter, richtet sich von selbst, wenn er andere ber Lüge und bes Schwindels besichtet. Anständige Menschen schäten besbalb die kommuniftische Dredichleuber nach Gebühr ein.

Hitlerumjug

Auf gestern abend war in ben Zieglersaal eine sog. nationals sosialistische Bersammlung einberufen mit dem "berühmten" Pg. Wagner aus Kürnberg als Redner. Bor Beginn machten die Sifferjünglinge, etwa 50 an ber 3abl, einen Umgug burch Substadt, um nach Art früherer Geiltangervorstellungen für Die Sache Provaganda zu machen. Gleichzeitig verteilten ste ein Flug-blatt, in dem sich folgende wunderbaren Sate befanden:

"Arbeiter! 9 Jahre wartet Ihr auf die Errungenschaften der Revolution! Wo sind sie? Hunderttausende Arbeitslose liegen auf der Straße und die Arbeitenden bekommen Hungerlöhne. Juben und Schieber aber praffen, führen ein Leben in Schonbeit und Burbe, das Euch am 9. November 1918 Bhilipp Scheibes mann verlprach. Warum ist das so? Wolliest Du das mit Dei-ner Revolution? Es mußte so kommen, weil der Marzismus nichts anderes ist, als bewußter Volksbetrug. Ihr glaubt das nicht? Wir werden es beweisen."

Was nach diesen Koftproben im Zieglersaal verzapft wurde, fonnte nicht weiter intereffieren.

Sozialdemokratische Partei. Bezirk Altstadt

Unsere am Mittwoch abend im "Eich baum" abgehaltene Bezirksversammlung wies einen guten Besuch auf. Gen. Dr. Landauer bielt einen Bortrag über das immer aktuell bleibende Ihema: "Wunder und Wunderglauben". Da der Referent dieses Thema in verschiedenen Bezirken ichon behandelte, so erübrigt fich ein wohl weiteres Gingeben auf ben Inhalt. Es mare nur noch auch an diefer Stelle dem Gen. Dr. Landauer für feine unermudliche Aufflärungsarbeit über die fogen. Wunder aus alter und neuester Beit ber Dant abzustatten. Mit Recht betonte ber Bortragende, daß, alle Aufflärungsarbeit in politischer Beziehung immer nur ein Teilerfolg bringen fonne, wenn nicht vorber mit ber

Beseitigung ber Urquelle aller Sindernisse für ein al Diefe Sinderniffe feien reales Denten begonnen murbe. Diese Sindernisse in einer großen Masse noch schlummernde Glaube Wunder, die bewußt oder unbewußt, gur Dummhaltung schen diesen vorgetäuscht werden. Die Partei wird auch derartig wirkungsvolle Aufklärungsarbeit leisten. Der No erntete für seine instruktiven Darlegungen lebhaften folgende Distussion bewegte sich im Sinne des Refer längeren Ausführungen behandelte Gen. Stadtrat Reichswerbewoche für Partei und Preffe, und beren Aus für die Organisation bei den kommenden Reichstagswegeißelte in scharfen treffenden Worten die Daten der Bregierung und erinnerte an die Loderung des Mietersch höhung der Miete und Berschlechterung auf allen Gebie Sozialverficherung fowie die Berichlechterung und Be ber Beamtenbesoldungsreform. Alles das kann ber - mit Unterftusung ber Kommuniften - ben Arbeitern, ten und Beamten bieten, weil das arbeitende Proleta seiner Klassenlage nicht voll bewußt ist. Deshalb gilt et gemeinen und jest in ber Werbewoche besonders für bit genossen ihre Pflicht der Partei gegenüber zu erfüllen Streiter der Partei auguführen, sowie Lefer bes Bollst gewinnen. Wenn fo planmäßig an der Rräftigung bel organisation gearbeitet wird, bann gehört ber Burgerblod ber Bergangenheit an. Dem Gen. Jung wurde für fel seichneten Ausführungen reicher Beifall suteil. einiger geschäftlicher Angelegenbeiten fonnte ber Borf einem Appell an die Anwesenden, das Gehörte in der Anverwerten, die bestens verlaufene Bersammlung schlieben

Ein Waschtag im "neuen Wien" Bon allen Arbeitstagen einer Sausfrau ift ber Wa

Es wird deshalb viele unserer Leserinnen int in welcher Form fich folch ein Baichtag in ben mobernen absvielt, welche unsere Wiener Genoffen erbaut baben. Erdgeschoß eines ber ben Gartenbof bäudes befindet sich eine riesengroße Salle, in welcher Wäschereimaschinen in solcher Ansahl aufgestellt sind. undvierzia Frauen am Bormittag und ebenso viele am Die Bafche ihres Sausbalts mafchen konnen. Gir jede junächst ein Borwaschbottich mit fliebendem talten und Wasser vorhanden. Morgens um 8 Uhr kommen aus blod, welcher insgesamt 1200 Wohnungen umfaßt, vier

Frauen durch das große zweiflügelige Tor, um ihren diesem Borwaschbottich einzunehmen. Die Basche fomm in elektrisch betriebene Waschmaschinen und wird unter Perfil oder bergleichen gewaschen. Einzelne Stiide wei nochmals mit der Sand nachgewaschen und kommen ! Zentrifuge, welche bei etwa 3000 Umdrehungen in der Prozent des Waffers aus der Wasche entfernt. ampfmangel in Tätigkeit, und endlich fommt die Trodnen in die Kulissentrodenapparate, von denen für fi frau eine Kabine vorhanden ist. Bereits nach 20 Min die Wäsche berausgenommen und nunmehr die glatten einer elettrischen Rolle ichrantfertig gerollt werden.

Mittlerweile ift es 11.30 Uhr geworden und bie laffen ihre Arbeitspläte, um das Mittagessen au tochen, mittag baben sie nun weiter nichts zu tun, als in den Rie im oberen Stodwert, in welchem die entsprechende bretter mit Gasplätten aufgestellt find, iene Stüde ichro plätten, welche unter ber Rolle nicht behandelt werben Sausfrau benötigt also im großen und ganzen ohne die Plättgeschäft für ihre große Wäsche von vier Wochen für i bis fünf Personen einen Zeitraum von dreieinhalb Stund rend sie sonst für dieselbe große Basche gange Tage

Das Interessanteste bei dieser Wäscherei ist weiterbin, die Benutung der Waschanstalt kein besonderer Betrag 6 fondern daß diefe Benugung in der Miete mit einber die für eine Wohnung von etwa 65 Quadratmetern I 13 Schilling im Monat beträgt. (Eine solche Wohnsläche Berlin etwa 45 bis 55 N im Monat.) Für die Reinis Waschfüche durch den bierfür angestellten Verwalter ist eines von 5 Groichen ober nach deutschem Geld 3 Pfg. su sahl

Man tann fich benten, bag die Sausfrauen, welche haben, in einem biefer neugeschaffenen Blods zu w Waichtag nicht mehr nur als eine Laft empfunden, gewisse Freude daran baben. An ichonen Tagen haben uen die Möglichkeit, ihre kleinen Kinder por ihre Garten fpielen su laffen.
3m Gilm "Das neue Wien", ber am Donn

24. Rovember, im Konzerthaus noch einmal auf pl Wunsch vorgeführt wird, find die erwähnten Ginrichtungen su feben. Es follte baber feine Frau und auch fein Da men, die Borführung su besuchen. Erwähnt sei noch Sozialdemotratische Partei, das Arbeiter-Sänger- und der deutsche Metallarbeiter-Berband und die Arbeitermobl Mitglieder dum Besuche auffordern. Der Eintritt betras und find Karten in der Bolfsbuchbandlung, jowie bei ben

(:) Tödlicher Unfall. Der im 65. Lebensjahre Regierungsrat a. D. Karl Meyer wurde gestern ab einer Strafenede in der Raiserallee von einem Desin wagen mit bem rechten Kotflügel erfaßt, ju Boben bert und so schwer am Kopfe verlett, daß er auf dem port nach dem Krantenhaus starb. Man stellte eine hirnorschiftsterner felle hirnerschütterung fest. Die Untersuchung ber Schuldfrod eingeleitet.

(:) Sobes Alter. In voller geistiger und förverlichet bei konnte Gerr Karl Friedrich Desterlin, unseres Bolksbauswirts Desterlin, seinen 82. Geburtslag in konnte bes hibbilden Allers Trot des biblifchen Alters tann Berr Defterlin, der in geboren ist, noch ieden Tag ausgehen und ist recht munier ibm noch manches Jahr bester Gesundheit beschieben sein

(:) Blechnermeister 2. Anselment, ein Siebengiger, glied der Sandwerfstammer Karlsruhe. Anlählich burtstages wurde Blechnermeister Ludwig Ans Ehrenmitglied ber Sandwertstammer Karlsrufe erna ment war 22 Jahre lang Borfitender ber Kammer, markantesten Persönlichkeiten des Karlsruher Sandt



Lebensbedürsnisverein Karlsruhe / Konsumverein für Durlach und Umgebung / Bezirks:Konsumverein Baden: Baden / Bezirks:Konsumverein Bretten: Al

19. November: 1808 Steiniche Städteordnung — 1828 †Komp. Franz Schubert — 1858 †Robert Owen, soz. Utovist — 1869 Eröff-nung des Suezkanals — 1871 Gründ. d. "Berl. Arb.-Bund." — 1890 †Schwed. Maler R. G. Sellqvift — 1924 Lee Stad, Engl. Oberbefehlshaber in Aegopten, ermordet. 20. Rovember: 1602 *Gueride, Erfinder ber Luftpumpe

— 1910 †Leo Tolftoi — 1918 Bestattung Berliner Revolutionsovser 1815 Zweiter Pariser Frieden — 1899 Zuchthausvorlage abgelehnt — 1923 Söchster Dollarturs: 4,2 Bill. — 1925 †Sos. Dr. herm. Wevl, Berlin — 1925 Poln. Kabinett Strannsti.

Karlsruher Chronik

Geschichtskalender

Karlsruhe, den 19. November 1927

Berufliche Aufklärungsvorfräge des Karlsruher Arbeitsamtes

Die Bortragsreise über die handwerklichen Berufe fand am Mittwoch, den 16. November ds. Is. ihre Fortsetzung. Im ersten Bortrag sprach Serr Buchdruckereibesitzer Wekel über den Buchbruder und bas graphische Gewerbe

In einführenden Worten machte der Referent auf die fulturelle Bebeutung und Bichtigfeit des Buchbruderhandwerts aufmertfam. Bedauerlich und betrübend für bie jetigen und gufünftigen Berufsanwärter fei bie unerbittliche Bestimmung, bas nur eine gans beichränkte Babl von Lebrstellen sur Besetzung gelangen burfe. (Daß Dieje Bestimmung geichaffen murbe, um einer Lehrlingszüchtung poraubeugen und eine gute Ausbildung au erreichen, sowie eine Meberfüllung bes Berufes au verbindern, ift für ben Referenten icheints Rebensache oder für ihn ohne Interesse. Die Red.) 3. 3t. falle auf 4 Gehilfen burchichnittlich nur 1 Lebrling. Darüber tonne auch nicht die dauernd fortichreitende Spezialisierung hinweghelfen Bortragende nannte Die verichiedenen 3weige in feinem Beruf, sunächst ben Schriftseter, an beffen Arbeiten fich die Tätigfeit unbedingt gut vorgebildeten und ben Befit allgemeiner Kennts niffe benötigenden Korrettors anichließt. Gejunde Augen Intelligens und eine allgemeine torperliche Gesundheit verstebe fich für ben Schriftieter ebenjo wie für ben weiter ausgebildeten Da a ich in en fe ber von felbft. Der Druder muß ebenfalls ein gutes Auge, Farbenfinn, icharfes Gebor und eine allgemeine Ge-Burdbeit bestigen. Platifuße und Krampfadern ichlössen von diesen Berufen aus. In diesem Zusammenhang wurde noch der Beruf des Stereotypeurs, des Galvanavlaftifers und des Schweizerdegens angeführt und im einzelnen besprochen. Rachdem ber Redner Die perichiebenen, Stadien vom Lehrling bis jum bochwertig ausgebilbeten Meister beiprochen batte, bat er die Anwesenden fich gur Beantwortung noch nicht geklärter Fragen an herrn Berufsberater Gurt vom Karlsruber Arbeitsamt au wenden ober geeignete fach technische Austunft bei ben auftändigen Stellen des Buchdruder-

bandwerks einzuholen. Als nächfter Berufsfachmann behandelte Berr Mafchinenmeifter Simon ben Beruf bes

Lithographen und bes Steinbruders

Rachdem er im einzelnen ausführlich auf die geschichtliche Entwidlung der Lithographie und des Steindrucks eingegangen war und des weiteren die große volkswirtschaftliche Bedeutung dieses Gewerbes vor Augen geführt batte, versuchte er bas Wesen der beiden Berufe flar gu machen, um ben Buborern ein Bild von ber Art der Tätigkeit in diesen Sandwerten ju geben. Der Lithograph ers Beugt auf Stein das sogenannte Drudbild, bessen Weiterverars beitung ber Steindruder übernimmt, indem er von bem Orignal die Abzüge herftellt. Bur Demonstration bes Gesagten bienten perichiebene aufgestellten Stude und ein fleiner porgezeichneter Arbeitsgang des Titelblattes einer Wanderfarte. Wie in den porbergenannten Berufen bricht sich auch bier eine starke Spezialissierung Babn. Wegen ber maschinentechnischen Entwicklung besteben allerdings nur beschränkte Aufstiegsmöglichkeiten. Reben den im graphischen Gewerbe geforderten allgemeinen Eigenschaften muß ber Lehrling im Lithographies und Steindrudgewerbe eine gemisse seichnerische Befähigung und ein fünftlrisches Talent besiten. Bum Schluß mabnte ber Redner nochmals die Eltern por ber Berufsmabl bie aufgestellten Forberungen und bie gufunftigen Berufsaussichten gewissenhaft zu prüfen.

An die Bearbeitung ber Erzeugniffe ber genannten Gewerbe ichließt sich in vielen Fallen der Beruf des

Buchbinders an, über ben Berr Buchbindereimeifter Klein iprach. Die Unterbringungsmöglichkeiten für Lehrlinge, deren Ausbildung eine Lehrseit von 836 Jahren verlange, seien beute durch eine von vorherein eftgesette 3abl von Einstellungen beschränft. Rach bestehendem Meiftereramen fande ber Buchbinder in ber Buchbinderfachichule (der Gewerbeichule angegliedert) eine willtommene Ergangung feines Ronnens. Bur fünftlerischen Weiterbildung Diene Die bei der Landeskunstichule für Fortgeschrittene eingerichtete Fachichule. Guter Farbensinn und normale Sebtraft seien unbedingte Borausseitung dur Ersernung dieses Handwerks. Die Hauptfätigkeit bestehe im Einbinden von alten und neuen Büchern, daneben fämen noch andere verwandte Arbeiten in Betracht, wie bas Auffleben von Blakaten und Karten, das Reparieren von Etuis usw. Den weiblichen Berufsanwärtern komme es vor allem auf die spätere funftgewerbliche Betätigung an. 3m übrigen gelten für bie Buch-binberinnen bie gleichen Bedingungen wie für bie männlichen Trot ichwierigen Konturrenstampfes fande ein ftreb-

samer Mensch im Buchbindergewerbe immer noch sein Austommen. Herr Direktor Denninger sah sich zum Schluß veranlaßt, zu betonen, daß das Arbeitsamt auch solche Berufe zum Gegenstand ber Aufflärung gemacht bat, die in ber beutigen Zeit nicht ben ge-nügenden Zuspruch finden. Dies ift aber, gerade um die Modenügenden Zuspruch finden. Dies ist aber, gerade um die Mode-beruse nicht noch mehr zu überfüllen, ein Gebot der Notwendigkeit. Nachdem auf den nächften Bortragsabend ausbrudlich hingewiesen und den Rednern für ihre beherzigenswerten Worte der Daut ausgesprochen murbe, tonnie die Bersammlung geichloffen werben.

Bildungsvorträge des Gewerkschaftskartells

Um Montag, 21. November, findet als Einleitung bes Binterprogramms ein Bortrag des Minifters Dr. A. Remmele ftatt über: "Stellung ber Arbeiterschaft gum heutigen Staat". Beginn 8 Uhr im Saale bes Bolfshauses, Schütenstraße 16.

das lettere, im besonderen für das Blechnerhandwert, Wienste erworben. Er geborte auch längere Zeit dem Sous an und ist heute noch in verschiedenen Körver-

Aunitausstellung im Orangeriegebäude Sans Thoma-Strafe. der Ausschuß der Studierenden der Landeskunftschule beeticiedenen fleineren Ausstellungen Gewinne ber von ibm eten Badischen Kunstlotterie gezeigt hat, wird er am kommenden Sonntag den 20. November 1927, vorm. M Drangeriegebäude Hans Thoma-Straße eine große eröffnen, die eine völlige Ueberficht über die Gewinne den Kunftlotterie geben wird. Es ist du erwarten, daß neinheit, im besonderen aber der Areis der Karlsruher nde an dieser Ausstellung infolge ihrer besonderen Bedeufaler Sinficht spezielles Intereffe finden wird. Die Ausith in sweiter Linie ein Bild von dem vielfeitigen Schafdeskunstschule geben. Der Eintritt in die Ausstellung Es möge noch einmal barauf hingewiesen werden, daß der 10 fortsaufenden Nummern eine bandsignierte fünstle-Original-Lithographie gewinnen wird. de felbst bietet sich noch Gelegenheit sum Lostauf.

Deranstaltungen

Rabfahrerverein Fibelitas halt bente Camstag ben 19. November Brauerei Rammerer, Balbhoruffrage 23, feine Der bit. Beranftaltung wird burch berichtebene Rennen auf Somengt, die eine sportliche Sensation für Karlsruhe sein dürften, e Rennen auf Homeirainern noch nicht veranstaltet wurden. ift auf abends 7 Uhr fefigesett. In Anbetracht bes reich-amms burfte fich für jedermann ber Besuch lobnen.

an que Bwifdenrunde ber fübweftbenifden Bogmeifterfchaften. lewicht trifft Bachinger Heros Karlsrube, der gegen die Fran-te Figur machte, auf Lorenz Augdo Club Pforzheim, welcher Unde seinen Gegner boch nach Bunkten ichlagen konnte. Ebenngewicht steht hammel heros Karlsruhe gegen Riefer F.C. ube. Im Febergewicht gibt es ficher einen technisch feinen bengel B.f.A. Mannheim und Kling 1. Stutigarter Box-Beichtigewicht fieht ber gute Fighter Bohm Rugon Club Pforg-Baas vom 1. Stuttgarter Bor-Club. Den intereffanteften at wohl das Weltergewicht zwischen Schuler F.f.R. Manheim acher Rugdh Elub Pforzheim. Auch im Mittelgewicht gibt es Schlacht zwifchen Ririch Phonix Mannheim und Schlegel Bforzheim. Gine ziemlich offene Sache ift auch bas Treffen gewicht zwischen Rafer B. E. Siegfried, Refl, und Lissen Karlsruhe. Den Rahmen bilben Einlagefämpse zwischen Heros und Phönix. Im Leichtgewicht trifft Anderer heros auf Clauß Phönix. Kölmel heros, ber gegen die Franzosen eine gute Bartie lieferte, trifft auf Griefel Phönix. Außerdem soll auch Sproll Phönix mit einem guten herosmann gepaart werden, so daß ein wirklich reichbalitiges Brogramm zur Bersügung sieht. Die Kämpfe finden am Samstag abend 8 Uhr im "Friedrichshof"-Saal unter Leitung des Südwestdeutschen Amateur Bor-Berbanbes ftatt. Beranftalter ift Die Borabteilung bes

Concorida-Rongert. Auf bas beute abend in ber Fefthalle ftattfinbende Konzert bes Gefangvereins Concordia fet nochmals gang besonders ausmertsam gemacht. Der gutgeschulte Mannerchor bes Bereins mit bem erfittaffigen Soliften, herrn Rammerfanger Bus bom Burtt. Landestheater Stuttgart und das Quintett für Kammermufit bom hiefigen Theater geben bie Burgicaft für bobe fünfterische Leiftungen und berfprechen einige genufreiche Stunden im Reiche ber Tone. Eine eifrige Rachfrage nach ben Karten zeigt von dem regen Interesse, dem dieses Konzert beim hiefigen funfi- und mufifflebenden Publifum begegnet. Rach dem Konsgert findet Ball ftatt. Alles Rabere fiebe Anzeigen und Platatfäulen-

Rirchenmufifalifches. Am morgigen Sonntag, 20. Robember, bem Buf- und Bettag, wird ber Berein fur evang, firchenmufif - ber firchendor ber Stadifirche - abends 7.30 Uhr in ber ebang. Stadifirche eine Geiftliche Abenbmufit veranstalten, auf welche alle Freunde ber musika facra aufmerksam gemacht werben. Als Solisten werben mitwirfen: Frau Prof. Maria Scholler (Sopran), Freiburg i. Br., herr Sind. Otto Ramm (Bioline) und herr Stadtorganist hans Bogel (Orgel). Die musikalische Leitung und Orgelbegleitung liegt in den händen des Chormusifiers hans Albrecht Mann. Der gem. Ehor wird Werke von Orlandus Lassus und Joh. Sed. Bach vortragen. Außerdem wird ein Känner-chor das "Sanktus" von Fr. Schubert und "Humne" von Mehul zum Vortrag vringen. Der Eintritt ist vollständig frei; jedermann ist herzlich willfommen.



Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Frauen-Werbe-Beranftaltung

Samstag, den 19. November, findet abends 8 Uhr, in der Glashalle der Stadtgartenwirtschaft eine Frauen - Werbe - Beraustaltung statt. Mitwirken werden das Quartett Fruchter, Turnerinnen nud die Arbeiterjugend Karlsenhe. Außerbem find Resitationen und Lieder gur Laute vorgesehen. 3m Mittelpuntt ber Beranftaltung fieht bas Referat ber Genoffin Lifel

Unsmann = Pforzheim. Rach Beendigung des offiziellen Teils

geselliges Beisammensein. Es ist zu erwarten, daß die Beranstaltung eine wohlselungene wird, die namentlich auch die jüngeren Leute besriedigen wird. Die Genoffinnen werden baber gebeten, in verwandten, befreundeten und befannten Rreifen für ben Befuch ber Beranftaltung eifrigft ju werben. Der Gintritt ift frei. Grünwinkel

Eingang neben dem westlichen Stadtgarteneingang.

Bezirf Bestiftabt. Mittwod, 23. November, abends 8 Ufr, findet im Lofal "Unter den Linden", Ede Porfftraße und Kaiserallee eine Besirksverfammlung statt. Gen. Geschäftsführer Sartmener wird über das Bolfsfreundunternehmen und Agitationsformen einen Bortrag halten. Wir ersuchen die Genoffinnen und Genossen, zu dieser Bersammlung gablreich erscheinen zu wollen. Auch sind die Resultate der Werbewoche endgültig abzuschließen.



Reichsbanner Schwarz=Kot=Gold



Spielmannszug. Am Samstag, 19. November, abends 8 Uhr. kameradichaftliches Beisammensein im Lokal "Unter den Linden". Ede Portstraße und Kaiserallee. Die Kameraden der Ortsgruppe

find beral, eingelaben. Jungbanner. Sonntag, 20. November, vormittags 9.30 Uhr, im Lokal dum "Salmen", Ludwigsplatz, Verfammlung. Er-icheinen aller Jungkameraden erforderlich.

3. Kameradsakt. Die attiven passiven Kameraden werden auf Dienstas, 22. November, abends 20 Uhr, in das Lotal "Deutsche Eiche", Augartenstraße, zu einer Kameradschieß aftsverssammlung mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen. Tagesordnung: Führerwahl, Bortrag des Kameraden Reinmuth und Berschiedenes.

Chefrebaffeur: Georg Schöpflin o Prefigejestliche Verantwortung: Arfitet, Voltswirtschaft, Wird schaftstämpfe, Varteinachrichten, Gewertschaftliches, Aus aller Weit, Lehte Nachrichten Herm ann Kabet; Irestant Baben, Francubeilage, Gemeindepolitit, Aus Mittetbaden, Rieine badische Chronit, Aus der Stadt Durkach, Theater und Musit, Kunst und Wissen, Gerichtzseitung, Marft und handel Hermann Winter: Sport und Spiel, Sozialifiische Jungvolt, Helmat und Wandern, Soziale Kundichou, Genossenschaftsbewegung, Karssruber Chronit, Beiestaften Josef Eisels O Berantwertlich den Beiebergeung, Karssruber Chronit, Beiestaften Josef Eisels O Berantwertlich den Beiebergeung und Beiebergeung der Verantwertlich in der Verantwertlich verantwertlich der Verantwertlich verantwertlich der Verantwertlich verantwert worllich für den Anzeigentell Gustav Arüger o Sämtliche wohnhaft in Karistube in Baden o Drud und Verlag: Verlagsdruderei Volksfrennd G. m.b. h. Karistube

Ab Samstag, den 19. d. Mts., kommen große Mengen Strumpf-Waren und Trikotagen, aus günstigen Lagerkäufen stammend, zu überraschend billigen Preisen

> zum Verkauf. Strumpfwaren

Damen-Strümpfe B'wolle gewebt 0.45 0.35 Seidenflor-Strümpfe neue Farben 1.45 1.10 0.85

Damen-Strümpfe Wolle gewebt . 1.90 1.65 Damen-Strümpfe wolle mit seide . . 2.90

Wasch-Seiden-Strümpfe Aussuchen 1.25 Herren-Socken bunt, zum Aussuchen. 0.65

Schweiß-Socken gute Qualität 0.95 Wollene Herren-Socken z. Aussuchen. 1.45 schöne Jacquardmuster

Trikotagen

für Damen u. Herren: Hemden, Beinkleider, Unterjacken, Schlupfhosen etc. außergewöhnlich preiswert. Chtigen Sie unser Spezial-Fenster

Kaiserstraße 14

Bekannt durch Küche und Keller

Neute abend 6 Uhr mit Erster Jazzband

Auch Sonntag nachmittag ab 3 Uhr. det höflichst ein des. Hennhöfer, Küchenmeister

ORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

einzige deutsche Linie, mit regelmäßigen direkten Abfahrten für Reisende und Auswanderer von Bremen nach

Kurzeste Verbindung , Beförderung nur mit Doppelschraubendampfern.

Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erteilt Lloydreisebüro Goldfarb, Kalserstr. 181, Ecke Herrenstr, in Baden-Baden: Lloyd-W. Langguth, Lichtenthalerstr. 10, Café Zabler.

Pelzwaren Neuanfertigungen

Umarbeitungen u. Reparaturen zu billigsten Preisen und fachmän-nischer Verarbeitung beim

Kürschner Phil. Ernst Kronenstrasse 2 Hts. III. b. Zirkel

Rohrstilhle

werden danerhaft gefloch-ten und repariert. 8249 J. Reis, Stuhlflechterei Rarte genügt!

hält Wolle weich und schön!

Allgemeine Ortstrankenkasse Baden-Baden

Ausichuhmahlen betreffenb.

1. Gur bie Arbeitgeber: Da nur ein Bahlvorichlag eingegangen war, Babl wurden fettens ber Berficherten

a) als Bertreter: Bollin, Albert, Bildhauermeister, Baden-Bader

Sofele Emil, Milblenbefiger, Baben-Oos Braunagel, Jofel, Echloffermeifter, Baben-Babe 4. 3008, Guftav, Raufmann und Stadtrat, Baben-5. Bogel, Mar, Gartnereibefiger, Baben-Baben 6. Melder, Bertholb, Müblenbefiger, Saueneber

7. Wittelsbach, Marie, Blumenhandlung, Baben- auf Lifte Rr. 2 "Groß"

Man, Willy, Betriebsteiter, Baben-Baben unrich, Rubolf, Schmiebmeifter und Stadtrat Baben-Weft Gberlin, Delene, Borfteberin, Baben-Lichtental . Straub, Emil, Malermeifter, Baben-Baben

Murel Robert, Raufmann, Baben-Baben Bergog, Emil, Schloffermeifter, Baben-Baben

15. Groß, Johann, Antozentrale, Baben-Baben b) als Stellvertreter: (Erfahlenie)

16. Hurle, Alfred, Blechnermeister, Baben-Baben 17. Rost, August, Schneibermeister, Baben-Baben 18. Deder, Bins, Malermeister, Baben-Baben 19. Meber, Gustab, Kaminsegermeister, Baben-20. Coneiber, Robert, Gagewertsbefiger, Baben

21. Meifter, Ernft, Inftallationsmeifter, Baben 22. Macher, Frit, Rufermeifter, Baben-Weft

Rapp, Julius, Modellschreinerei, Baben-Dos Scheibel, Julius, Malermeister, Baben-Best Balicoburger, Louis, Schmtebemeifter, Baber Schott, Louis, Tabeziermeister, Baben-Baden Riach, Emil, Friseurmeister, Baben-Baben Moser, Karl, Elasermeister, Baben-Baben Beber, Margarete, Schneibermeisterin, Baben-21.

Grafer, Rubolf, Schloffermeifter, Baben-Baben Caffel, Louis, Raufmann, Baben-Baben Sifcmann, Anton, Juwelter, Baben-Baben Sucher, Josef, Rausmann, Baben-Baben Mrich, Emil, Rutichereibefiger, Baben-Baben

Borger, Mireb, Tapegiermeifter, Baben-Baben 28. Baffer, Frang, Malermeifter, Gingbeim. 29. Schmitt, Sofej, Mechanitermeifter, Baben-Baben 30. Emil, Raufmann, Baben-Baben Babler, Ostar, Raufmann und Stabtrat, Ba

40. Rauch, hermann, Kaufmann, Singheim 41. Baller, Ernft, Architeft, Baben-Baben 42. Springmann, Christian, Sattlermeister, Baben-

43. Murel, Georg, Schloffermeifter, Baben-Baben 44. Balter, August, Raufmann, Baben-Baben 45. Löw, Emil, Fabrifant, Baben-Oos

Baben-Baben, ben 17. November 1927.

war eine Wahl nicht notwendig und es sind die Stimmen abgegeben: Borgeschlagenen in nachstehender Relbenfolge des Für die Liste Nr. 1, beginnend mit dem Borschlags sämtliche als gewählt anzusehen.

Bu wahlen waren 30 Bertreter und 60 Stell-

ertreter bezw. Erfastente. Siernach entfallen auf Lifte Nr. 1 "Wirthensohn" . . . 15 Bertreter und 30 Erfastente vertreter bezw. Erfatleute.

isammen: 45 15 Bertreter und 30 Ersahleute Bufammen: 45

Gewählt find fonach bon Lifte Rr. 1 "Wirthen

a) als Bertreter der Berficherten Birthenfohn, Abolf, Strafenbahnoberichaffner,

14. Kölblin, hermann, Buchbrudereibefiger, und 2. Armbruffer, Mbert, Getv.-Sefretar und Stadt rat, Baben-Baben Bunbidub, Anton, Borarbeiter, Oberbeuren Samberger, Rath., Sansangestellte, B.-Baben Bochftubl, Emil, Stadtarbeiter, Baben-Baben Rölmel, Friebrich, Schloffer, Geroldsau Beiter, Emil, Berwaltungsfefretar, B.-Baben Allgeier, Mina, Sausangeftellte, Baben-Baben Gad. Rarl, Borarbeiter, Gingheim Mattes, Mar, Bantbeamter, Baben-Baben Schottmuller, Reinbarb, Borarbeiter. Dos Schoft, Marie, Sausfrau, Baben-Baben Schofer, Anton, Borarbeiter, Bublertal 14. Dietrich, Sermann, Raufmann, Baben-Baben 15. Sirth, Anton, Maler, Saueneberfiein.

b) als Erfatleute: 16. Rieinfopf, Guftav, Strafenbabnobericaffner

Greis, Dito, Ofenmaurer, Baben-Baben Ribinger, Otto, Solgbauer, Geroldau Schlaich, Albert, Raufmann, Baben-Baben Bleich, heinrich, hilfsarbeiter, Canbweler Braunagel, Johann, hilfsarbeiter, Balg Glaß, Ernft, Glektromonteur, Baben-Baben Grit, Chuard, Ratidreiber, Cherfteinburg Mitel, Martin, Balbwegmeifter, Geroldsau Falt, Frang Anton, Babmarter, Oberbeuren Steinmen, Rarl, Schneiber, Baben-Baben Steiner, Rarl, Balbmegarbeiter, Lichtental Falt, Friedrich, Cager, Gerolbsau Simon, Rarl, Stabtarbelter, Baben-Baben Rheinschmibt, Belene, Raffiererin, Dos Beng, Frang, Balbarbeiter, Lichtental Half, Kart, Holzbauer, Oberbeuren Dietrich, Albert, Installateur, Paden-Baden Ritinger, Karl, Holzbauer, Geroldsau Mittel, Max, Hissforstwart, Geroldsau Bibfel, Creszentia, hausangeftellte, B. Baben Drefler, Josef, holgbauer, Lichtental Albert, Rathe, Sausangestellte, Baben-Baben Strob, Mina, Babwarterin, Baben-Baben Bragmaier, Alois, Seizer, Baben-Baben

2. Für bie Berficherten: 41. Leppert, Lorenz, Wagenführer, Lichtental Bei ber am 13. Rovember 1927 stattgebabten 42. Greihel, Karl, Holzbauer, Bublertal

Simmel, hermann, Stabtgartner, Baben-Baben

45. Boos, Lorenz, Silfsarbeiter, Singheim. Bon Lifte Mr. 2 "Groß"

als Bertreter ber Berficherten: Groß, Fris, Schloffer, Baben-Baben Schmedenbecher, Rari, faufm. Angeftellter, B.-

Bagner, Emil, Zabafarbeiter, Baben-Baben Birth, Anguft, Schaltwarter, Baben-Baben Rratt, Rarl, Schriftseber, Baben-Baben Schneiber, Matthias, Schreiner, Dosicheuern Bernet, hermann, holghauer, Baben-Baben bering, Elifabeth, Tabafarbeiterin, B.-Baben Schebl, Mois, Topfer, Baben-Dos Diener, Abolf, Schubmacher, Baben-Baben

Dirr, Bilhelm, Schreiner, Baben-Baben gobr, Rarl, Bertmeifter, Baben-Baben Reumeber, Elifabeth, Berfauferin, Baben-Baben Schulze, Ernft, Oberichaffner. Baben-Baben Abbel, Leonhard, Bübnenarbeiter, Baben-Baben

Runnede, Balter, R.-Ingenieur, Baben-Baben Benber, Bilhelm, Schriftfeger. Baben-Baben Bunber, Ronrad, techn. Angestellter, Baben-

Stolz, Albert, Schaffner, Baben-Baben Dr. Schmidthammer, Arthur, Schauspieler, Baben-Baben Deder, Frieda, Schneiberin, Baben-Baben

Bommbarbt, Berner, Tabafarbeiter, Baben-23. Bfaff, Josef, Metallarbeiter, Baben-Baben 24. Pfilter, Eugen, Schriftfeger, Baben-Baben 25. Schmidt, Karl, Glaser, Baben-Baben 26. Ullrich, Karl, Kobrleger, Baben-Baben

Schindler, Rarl, faufm. Angestellter, Coswintel Bunfc, Daniel, Schneiber, Baben-Baben 29. Klumph, Stephan, Tabalarbeiter, Sandweier 30. Humph, Stephan, Javalarbeiter, Sandweier 30. Holler, Johanna, Handangeftellte, B.-Baben 31. Breitenbach, Karl, Technifer, Baben-Baben 32. Maier, Richard, Maler, Baben-Baben 33. Schmidt, Erhard, Töpfer, Paden-Baben 35. Sochhäuster, Gertrub, Schaufpielerin, Baben-

36. Beingart, Frit, Mufifer, Baben-Baben 37. Withel, Josef, Walbarbeiter, Oberbeuern 38. Merfel, Bernhard, Bagenführer, Baben-Baben Ereiner, Sans, Bertmeister, Baben-Baben Braunagel, Wilhelm, Tabatarbeiter, Balg 41. Geiger, Gustav, Oberfäger, Ook 42. Ernst, Karl, Schriftleber, Baben-Baben 43. Hud, Karl, Maschists, Baben-Baben 44. Gerle, Friedrich, Wertmeister, Baben-Baben 45. Killian, Eugen, Schlosser, Baben-Baben.

Wir bringen vorstehendes Wablergednis biermit gemäß § 18 der Wahlordnung und § 101 der Sahungen zur Kenntnis mit dem Bemerken, daß die Eslitigteit der Wahl nach § 19 der Mahlordnung deim Versicherungsamt in Rasiati angesochten werden fann, welches nach § 33 Reichsversicherungsordnung enische

Allgemeine Oristrantentaffe Baden-Baden Der Raffenvorftanb.

Weiße Oberhemden

Weiße Oberhemden

Weiße Oberhemden

Perkal-Oberhemden

Perkal-Oberhemden

Zefir - Oberhemden

Zefir - Oberhemden

Herren-Nachthemden

Warme Herren-Nachth.

Piqué-Brust u. Doppelmansch. 3.90

kar, Batisteins., Mansch. 5.80 4.90

mit Kragen, mod. Muster 4.90 3,90

m. Kragen, gefütt. Brust 5.90 5.50

mit Kragen, prima Qualitat . 7.90

mit Kragen, eleg. kar. Dess. . 8.75

Elegante Trikolinehemd. 8.75

Waldstr. 16 Telephon 5599

Täglich abends 8 Uhr 8270 Die lachende

Freut Euch

Badisches Landestheater

Samstag, 19. Nobember Luftiger Kindernachmittag

Marta Ferber (Berlin) 9 Der fuße Brei bant, eich., 28 .46. be Schufter, Ans u. Bertauf Ludwig-Wilhelmftr. 18. Die Bremer Stadtmufitant. Der Fuchs und Die Ganje Tölbelhans

prometheus

Mufit bon Batath Einstudierung: E. Bielefeld Mufitalische Leitung:

Rudolf Schwarz

Brometheus Bielefell Weichöbse des Brometheus

Graf, Opmar, Beidner, gefamtes Ballett, Schuler bes Ghmnafiums.

Hum ersten Mal in neuer Bearbeitung

Die Jahreszeiten

der Liebe

Musik von Schubert Einstudierung EVicleseld Musikalische Leitung: Rudolf Schwarz

anderer Junge Widman zweites Mabel Rar

Winter

Anfang 8 Uhr

Ende gegen 10 Uhr

Rang u. I. Sperrfit 7 .

Sonntag, 20. November

* C. 8 Th.-Gem. 601-700

Tannhäuser

und ber Gangerfrieg

auf Wartburg

bon Wagner.

Mufitalifche Leitung:

Josef Kribs. — In Szen gesett bon Otto Krauß.

Dr. Bucherpfennig

oliram

einrid

Elijabeth

Edelfnaben .

Benus

Dirt .

Wehrand

Größinge Fan

bon Sartun

hermet o

Lehenbeder-Bagel

viert bon Edith Bielefelt Anfang 6½ Uhr Ende gegen 10½ Uhr

Rang u. I. Sperrfit 8 . Montag, 21. Nobember Fra Diabolo.

Dienstag, 22. Nobember

Die Läfterichule.

3m' Rongerthaus:

Reine Borftellung.

Marel

Mutter

Rahel

Junge

Paar

lunge

Rutter

Baar 1

thre Kinder

Alter Mann Birtschafterin

lelteres/Sonntag

Thre Kinder

Frühling Bielefelb

Sommer Bielefeld

Frohmann Schhauffe

Bielefell

Schnaufer

Ripinius

Bielefeld

Ribiniu

Frohmann

moderne Formen, unsere be-liebte Qualität "Zukunft" . 0.85 Die Bringeffin auf ber Erbfe K.'seid. Kragenschoner in großer Auswahl . . . 0.95 0.75 Der fleine Sawelmann Sans Suckebein Fibs ber Affe mit bunten Lichtbildern Elegante Herrenschals vornehme Muster . . . 2,90 2.25 Anfang 3 Uhr Ende gegen 5 Uhr Hosenträger-Garnituren

Knopfs Garantiehosentr. für jedes Paar 1 Jahr Garantie 1.85 Selbstbinder Kunstseide enorm große Auswahl , .0.75 0.45

Herren-Schlafanzüge

eleganter Ausführ

Stehumlegekragen

H.-Flanelischlafanzüge solide Qualität15.80

Mod. Stehumlegekragen 0.50

Montag

schwere kunsts. Qualität 1.25 Posten Selbstbinder Elcg. Haarhüfe Einzelstücke, mod. Sachen 8.90 nod. Form. u. Farben 3.90 2.90

Künstler-Hilfe-, Bad. Kriegsblinden- sowie Arbeiterwohlfahrts-Lose per Stück 50 Pfg.

WÄHREND UNSERES SPEZIAL-VERKAUFS

8 TAGE ZUM SPAREN

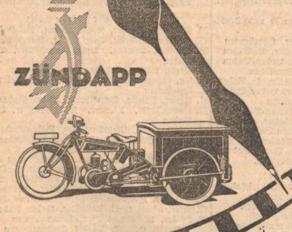
bringen wir ein außerordentlich

billiges Angebot:

11 Stück 5 Mk. an sämtlichen Parterrekassen Zur Reichs-Porzellanwoche:

Unsere große umfangreiche Spezial-Abteilung Porzellan ist überaus vorteilhaft in Hotel- und Wirtschaftsgeschirr, sowie in Kaffee-, Tee- und Speisen-Servicen sortiert

können Sie nur dann liefern. wenn Jhre Lieferwagen fol: gende drei Bedingungen restlos erfüllen: ___ Schnelligkeit, Zuver: lässigkeit, stete Bes triebsbereitschaft,



mur mil

ZUNDAPP GES.M.B.H. NURNBERG HAMBURG KOLN

Mäntel Jacken Kragen Waldstraße 35 Maria Specht

Obstbäume Beerenobst Coniferen Stauden Rosen Ziergehölze

Heckenptlanzen Schlinggewächs. Belehrender Ratalog pofifrei. Besichtigung der Kulturen gestattet

Erich Iben Baumidjulen feit(1901) Ettlingen (Baden) bei Rarlsruhe

Gaudiophon nit Monlette -, Mühle -Schach - und Fußballipte nur 35 Mt. Platten la nur 1.90 M Biolinen m. Bog. b.10.M an Mandolinen . . . 8 . 16 8 . 16

ehharmonita Saiten, Roten billigit Musithaus Omiita Butlipfirage 14.

Zu vermieten

in berfehrsreichfter iconer Laben mit oder ohne Lager, be-onders für Friseure, Schuhgeschäfte, In-ftallations - Betriebe und ähnl. geeignet. Angebote unter 8268 an das Boltsfreundbüro.

30 Mk. angugertigen und 25 Mt. I in Baletot, unt. Garantie ir tadellosen Sig, neufter

Schmitt Hagsfeld Schulftraße 49. 8196 Schlafzimmer Speisezimmer Herrenzimmer Rüchen

mferordentlich billig zu berkaufen. Bahlungserleichterung. Möbelhaus Maier Wertheimer

Rarlsruhe 32 Kronenstraße 32. Dem Ratentaufabtommen der Beamtenbank ange-ichlossen. 8339

Gelegenheitstauf. Schreibtischseifel, eich, pr L., 35 M. Bertito, nußb. 48 M., Nachtsiuhl 16 M Diwan, neu, 60 M., 2Stühle ount. eid, gebost. 25 M, Delgemälbe 20 n. 25 M, Delgemälbe 20 n. 25 M, vol. Kommode 18 M, 3 Stilhle 25 M, gr. Spiegel 25 M, sanb. Hochh. Bett m. frischem Inhalt 65 M, Nachtrifch Wagischtommode, 101., m. Auff. n. Warm, 15 n. 55 M., in weiß m veiß. Warm 85 M. K.-Schrant 28 M. f. Gefdirr 1. 10 n. 15 M., K.-Tifd M. Hoder, neu, Trub-ant, eid., 28 M. bei

> Etagenhäuser Einfamilienhäufer Gaftwirtschaften Cafés, Geschäfte · bermittelt 804

Rang u. I Sperrfit 2 . Fr. Rarl Diet Samstag, 19 November abends 12 Bürgerftr. 12 B 9 Th -Gem. 301—400 Boltsbuhne S.-Gr. Immobilienand Shbothefenburo Telephon 5158 Bum erften Mal

> Chaifelongues Bolfterwertst. Kammeren Erbpringenftrage 26

Anoden=Block=Akki

5.00

Residenz-Lichtspiele Waldstraff

DER MENSCHENLIEBE

Großes Beiprogramm

Besuchen Sie in Ihrem Interesse die

Nachmittags-Vorstellungen

3.30

Preis: 3.50 RM. Preise freibleibend Jahresproduktion: Ueber 1 Million Platten und Zell Alfred Luscher annumula

7.00

fabrik Dresden-Strehlet

Frisch eingetroffen!

Gut geräuchertes

ohne Knochen Mk. 1.60 mit Knochen Mk. 1.55

Warenabgabe nur an Mitglieder!

Städt. Sparkasse Karlsruh

Mus bem Boligeibericht entnehmen wir, bag es bei einem großeren Dachftuhl-Brand

in ber Martgrafenstraße unserer tüchtigen Feuerwehr gelungen ift, über 1000 Mart

Bargeld aus ber brennenben Wohnung zu retten. — In folde Gefahren bes Berluftes bezw. einer torperlichen Schädigung wären weder der Eigentumer, noch die braben Feuerwehrleute geraten, wennErfterer basWeld gur Spartaffe

gebracht und im Bege des bargeldiesen Zahlungsverkehrs wieder darüber berfügt hätte. Eine Warnung und eine Mahnung für so biele!!

Bahrend bes Umbaues befindet fich unfer "Spartaffen"-Schalter im 3 Stod, Eingang burch bas Hoftor

Städtisches Sparkaffenamt



für nur 22.- MK. taufen Gie bei uns ein Schlafzimmer-Bild mit gutem Golbrahmen V. Schläfers Kunsthandlung, Kaiserstr. 38 zwischen Abler- und Kronenstraße.

PRIMA GANSEFEDER

Dannige Gänsefedern zum Selbstreißen lieine Rupffedern, füllfertig Velche Halbdaunen, wunderbar füllend lite 3/4-Dannen Elite 3/4-Daunen. Gerissene Federn, gut füllend, M. 3.50, 4.00 Schneeweiße, daunige... Wunderbare Daunen....

Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster b ob ge- oder ungerissene. Versand per Nichtgefallendes nehme auf meine Kon Ernst Weinberg, Neu-Trebb Erste Oderbrucher Bettfedern - Dampfwa und Reinigungsanstatt.

stätigen, welche mäßige Wärme bei Nur ein elektrische

Ueber 50 Verkaufsstell in Süd-u. Westdentschla

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BADISCHE

2846